



Amtsblatt für die Gemeinde **VETTWEISS**

Mit den Ortschaften: Disternich · Frotzheim · Ginnick · Gladbach · Jakobwüllesheim · Kelz · LUXheim · Müddersheim · Sievernich · Soller · Vettweiß



Herausgeber und
verantwortlich für den
Inhalt des Amtsblattes:

Bürgermeister Josef Kranz, 52391 Vettweiß, Gereonstr. 14, Telefon: (02424) 209-0

Für den übrigen Inhalt und für den Anzeigenteil verantwortlich: Porschen & Bergsch
Mediendienstleistungen, 52399 Merzenich, Am Roßpfad 8, Tel. (02421) 73912,
Fax (02421) 73011, www.porschen-bergsch.de, email: dp@porschen-bergsch.de

Das Amtsblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte im
Gemeindegebiet verteilt. Das Amtsblatt ist im Einzelbezug beim Verlag oder
über das Rathaus zu beziehen. Auflage: 3.700 Exemplare. In unserem Hause gestal-
tete Anzeigen unterliegen dem Urheberrecht.

Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

Der Umwelt zuliebe auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Im Internet: www.vettweiss.de

**LEADER
Gründungsveranstaltung
Flüchtlingshilfe
tagt am 15.07.2015**

15. Jahrgang
3. Juli 2015

Nr.

7



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Gemeinde Vettweiß

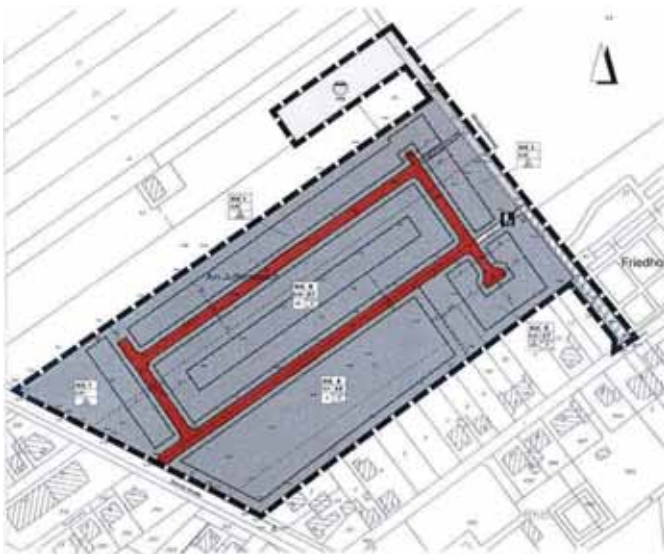
Benennung einer Straße im Bereich des Bebauungsplan- gebietes „Ve-16“ in der Ortschaft Vettweiß

Der Rat der Gemeinde Vettweiß hat in seiner Sitzung am 16.04.2015 beschlossen, die im Bebauungsplangebiet „Ve-16“ im Bereich der Dürener Straße neu anzuliegende Straße mit dem Straßennamen

„Am Juffernpesch“

zu benennen.

Der Verlauf der zukünftigen Straße ist in der nachfolgenden Skizze rot dargestellt.

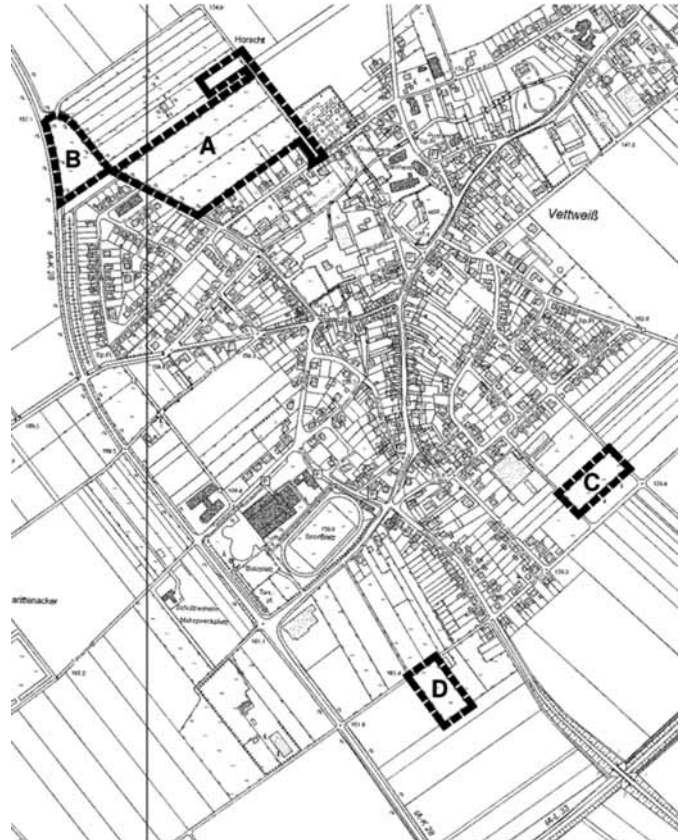


Vettweiß, den 18.06.2015
Der Bürgermeister
(Kranz)

Bekanntmachung der Gemeinde Vettweiß

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Vettweiß „Ve-16“ (Am Juffernpesch) im Bereich der „Dürener Straße“ in der Ortschaft Vettweiß

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.06.2015 den Bebauungsplan Vettweiß „Ve-16“ als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist aus dem nachfolgenden Plan ersichtlich.



Der als Satzung beschlossene Bebauungsplan Vettweiß „Ve-16“ liegt ab sofort während der Dienststunden im **Rathaus der Gemeinde Vettweiß, Gereonstraße 14, 52391 Vettweiß, Zimmer 001**, zu jedermanns Einsicht aus.

Die Dienststunden sind:

montags bis freitags	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags	14.00 Uhr bis 15.30 Uhr
donnerstags	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Der Bebauungsplan Vettweiß „Ve-16“ wird mit dem Tag der Bekanntmachung gemäß § 10 Absatz 3 BauGB rechtswirksam.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung wurde nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht,

www.dusch-point.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung im Nickepütz!

Ihr Spezialist für Duschabtrennungen im Kreis Düren

Beratung Verkauf Service

Nickepütz 19
52349 DN-Gürzenich
Telefon: 0 24 21/5 00 20 34-35
info@dusch-point.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr
Sa. 9 - 12 Uhr
und nach Vereinbarung

dusch point
... aus freude am duschen

- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
 d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

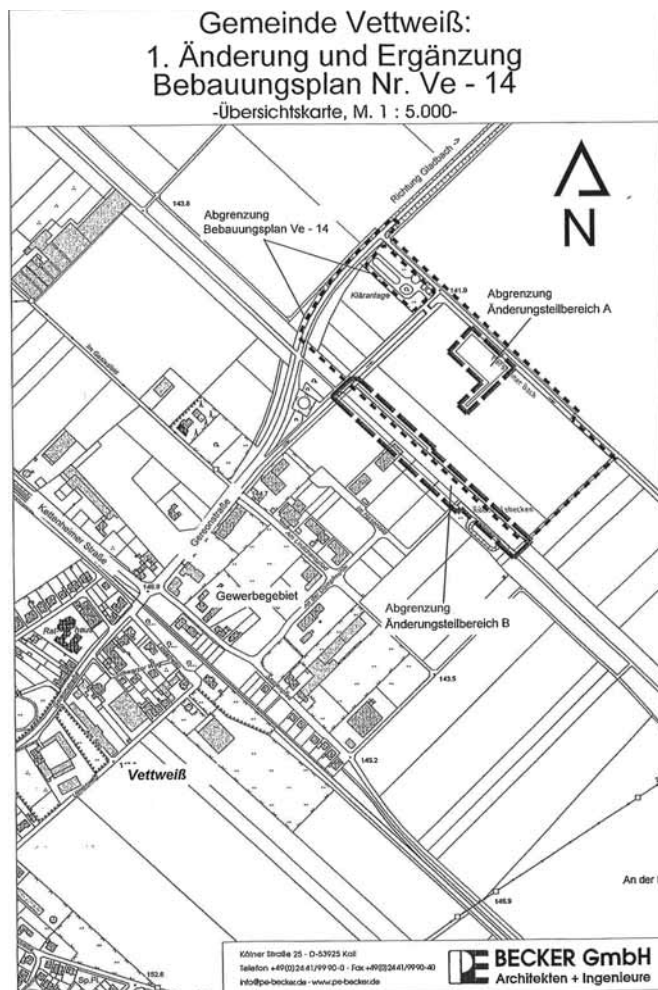
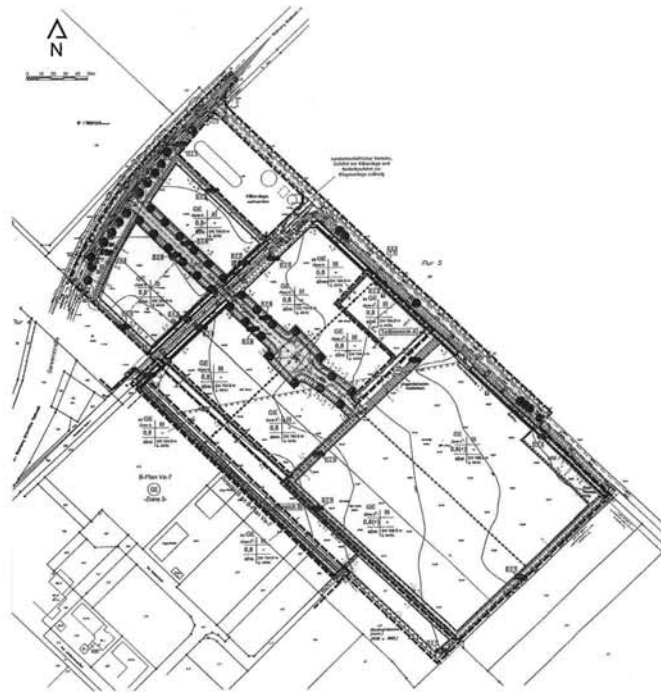
Vettweiß, den 24.06.2015

Der Bürgermeister
 (Kranz)

Bekanntmachung der Gemeinde Vettweiß

Inkrafttreten der 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Vettweiß „Ve-14“ (Biogasanlage) in der Ortschaft Vettweiß

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.06.2015 die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Vettweiß „Ve-14“ als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist aus dem nachfolgenden Plan ersichtlich.



Die als Satzung beschlossene 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Vettweiß „Ve-14“ liegt ab sofort während der Dienststunden im **Rathaus der Gemeinde Vettweiß, Gereonstraße 14, 52391 Vettweiß, Zimmer 001**, zu jedermanns Einsicht aus.

Die Dienststunden sind:

montags bis freitags	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags	14.00 Uhr bis 15.30 Uhr
donnerstags	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Vettweiß „Ve-14“ wird mit dem Tag der Bekanntmachung gemäß § 10 Absatz 3 BauGB rechtswirksam.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung wurde nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Vettweiß, den 24.06.2015

Der Bürgermeister
 (Kranz)

Bekanntmachung der Gemeinde Vettweiß

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Disternich „Di-2“ in der Ortschaft Disternich im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a des Baugesetzbuches (BauGB)

- **Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1 und 2 BauGB**
- **Öffentliche Auslegung des Planentwurfs gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB und § 3 Absatz 2 BauGB**

Der Rat der Gemeinde Vettweiß hat in seiner Sitzung am 16.04.2015 die Neuaufstellung des Bebauungsplanes „Di-2“ in der Ortschaft Disternich beschlossen.

Der vorstehende Beschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

Weiterhin hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Aufstellung des Bebauungsplanes im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt werden soll.

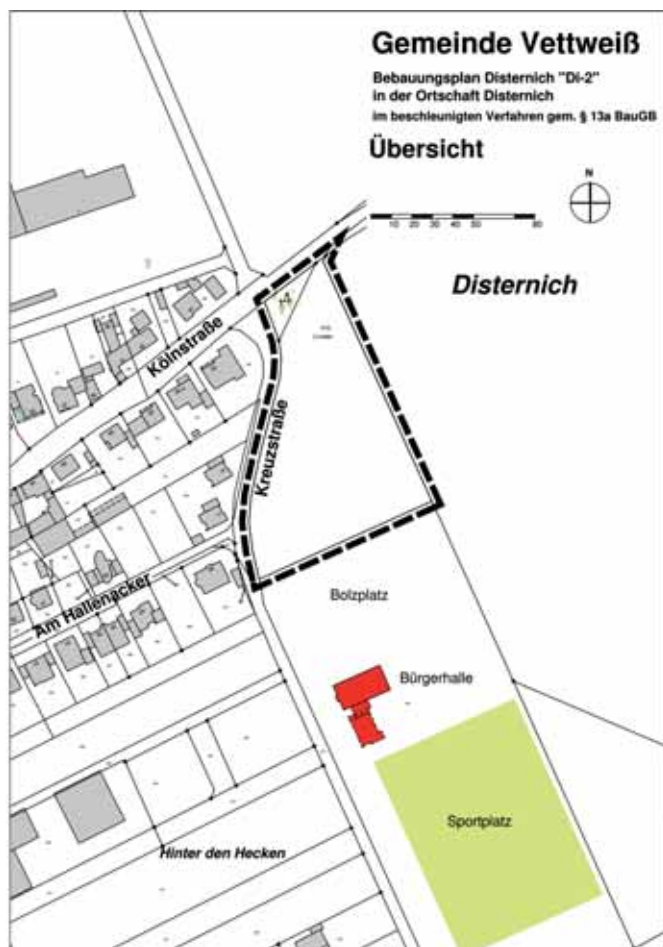
Auch dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 13a Abs. 3 Nr. 1 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

Das Bebauungsplangebiet befindet sich am östlichen Rand des Ortsteiles Disternich. Es umfasst einen Teilbereich des gemeindeeigenen Grundstückes Gemarkung Disternich, Flur 10, Parzelle 128 entlang der Kreuzstraße (zwischen Kölnstraße und Bolzplatz).

Hier soll ein im Flächennutzungsplan als „Gemischte Baufläche“ ausgewiesener Bereich der Bebauung zugeführt werden. Geplant ist eine eingeschossige Bebauung mit Einzel- bzw. Doppelhäusern.

Der Bebauungsplanentwurf sieht eine Erschließung direkt von der Kreuzstraße sowie über eine Stichstraße mit Wendeanlage im südlichen Bereich des Gebietes vor.

Der Plangeltungsbereich ist aus dem nachfolgenden Kartenausschnitt ersichtlich.



Der Entwurf des Bebauungsplanes Disternich „Di-2“ bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen, der Begründung und der artenschutzrechtlichen Prüfung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB in Verbindung mit § 4a Absatz 2 BauGB in der Zeit **vom 10.07.2015 bis einschließlich 10.08.2015** zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Die öffentliche Auslegung erfolgt im **Rathaus der Gemeinde Vettweiß, Gereonstraße 14, 52391 Vettweiß, Zimmer 001**, während der Dienststunden.

Die Dienststunden sind:

montags bis freitags	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags	14.00 Uhr bis 15.30 Uhr
donnerstags	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Folgendes Gutachten liegt vor:

- Artenschutzrechtliche Prüfung, Bebauungsplan „Di-2“ (Kreuzstraße), Disternich, Dipl.-Biol. Sven Kreutz, Alsdorf (Juni 2015)

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift bei der **Gemeindeverwaltung Vettweiß, Gereonstraße 14, 52391 Vettweiß, Zimmer 001**, abgegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen,

- dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.
- dass ein Normenkontrollantrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Vettweiß, den 23.06.2015

Der Bürgermeister
(Kranz)

Tel. 8 66 63

GLASEREI WASCHMANN

Steinbißstraße 7 · 52353 Düren-Echtz (Nähe Kirche)
Telefon (0 24 21) 8 66 63 · Telefax (0 24 21) 8 23 73
E-Mail: Glaserei-Waschmann@t-online.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung

- Glasreparaturen
- Isolierglas in Altbaufenster
- Fenster, Türen und Wintergärten
- Duschtrennungen
- Abdichtungs- und Versiegelungsarbeiten
- Wohndesign in Glas
- Exclusive Spiegel und Glastische
- Sandstrahldekore aus Glas
- Künstlerische Glasgestaltung
- Glastüren und Vitrinen
- Geschenkboutique



Bergheimer Straße 3a · 53909 Zülpich
Tel. 0 22 52/8 17 61 · Fax 0 22 52/8 17 62
E-Mail goehr.rehabhilfen@t-online.de
Internet: www.goehr-rehabhilfen.de

Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop
www.goehr-rehabhilfen.de



Mitteilungen der Verwaltung

Auszug aus der Niederschrift über die

4. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Vettweiß vom 01.06.2015

Punkt 2. Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Vettweiß vom 30.04.2015

hier: Resolution zur Übernahme der Kosten für die Flüchtlingsunterbringung durch den Bund

Herr Otto liest den Antrag der SPD-Fraktion nochmals vor.
Die Resolution zur Übernahme der Kosten für die Flüchtlingsunterbringung durch den Bund wird kurz diskutiert.

Der Ausschuss für Jugend, Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales empfiehlt dem Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig, die Resolution zu beschließen.

Punkt 3. Förderschulzweckverband im Kreis Düren;

hier: Beitritt zum Förderschulzweckverband im Kreis Düren

Verwaltungsangestellter Hassel fasst den aktuellen Stand zusammen und erläutert kurz die Vorlage.

Schulausschussvorsitzender Thomas fragt nach, ob die Kosten, welche die Stadt Nideggen zu tragen hätte, dann auf die anderen Kommunen umgelegt werden würden. Dies wird durch Herrn Hassel bejaht. Er weist aber auch darauf hin, dass die Stadt Nideggen dann für ihre Förderschüler eine andere Lösung finden oder sich in den Zweckverband „einkaufen“ müsste.

Dr. Wollseifen merkt an, dass es auch Eltern gibt, die ihre Kinder auf eine Förderschule schicken möchten und man diesen somit das Wahlrecht gibt. Die Kosten sind für Vettweiß nicht ganz so erheblich.

Der Ausschuss für Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss einstimmig im Wege der Dringlichkeit gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW zu beschließen, dem Förderschulzweckverband im Kreis Düren auf Grundlage der Satzung beizutreten.

Punkt 4. Unterbringung von ausl. Flüchtlingen

Verwaltungsangestellter Hassel erläutert kurz die aktuelle Situation.

Frau Rössler findet es problematisch, jetzt den ganzen Wohnungsmarkt leer zu räumen, zumal die Flüchtlinge dann Probleme haben entsprechenden Wohnraum zu finden, wenn sie anerkannt sind. Diesbezüglich merkt Herr Hassel an, dass die anerkannten Flüchtlinge meist in größere Städte ziehen und dies die Gemeinde Vettweiß somit nicht betrifft, die Aussage aber auf andere Personenkreise (SGB II oder SGB XII Bezug) zutreffen.

Frau Rössler ist der Meinung, dass man neu geschafften Wohnraum nicht zu eng belegen sollte, um eventuellen Aggressionen zwischen den einzelnen Nationalitäten entgegenzuwirken. Herr Hassel weist auf die Mindeststandards, welche vom Kreis Düren festgelegt wurden, hin, nach denen mindestens 6qm Raum pro Person zur Verfügung stehen muss.

Herr Otto bittet um Klärung von drei Angelegenheiten:

1. Rücksprache mit der Sparkasse, warum die vorhandenen Interessenten für das Schulgebäude in Müddersheim abgesprungen sind.
2. Man muss die nötigen Investitionen vergleichen (Umbau der Schule / Anmietung von Wohnungen)
3. Die Nutzung der Sporthalle von den Vereinen sollte weiterlaufen.

Er ist außerdem der Meinung, dass man einen „runden Tisch“ bilden sollte, an dem die Bürger informiert werden. Hier sollte die Verwaltung, die Politik und die Flüchtlingshilfe beteiligt werden.

Herr Hassel merkt an, dass die Gründung eines runden Tisches eine sehr gute Idee ist ebenso wie die, die Bürger einzubinden. Dies kann aber aufgrund des zeitlichen Drucks immer nur im Nachhinein erfolgen.

Bürgermeister Kranz weist darauf hin, dass Handlungsdruck besteht. Er ist bei kurzfristigen Zuweisungen der Meinung, dass man das vorhandene Gebäude, sofern sich keine anderen Möglichkeiten ergeben, nutzen sollte, um den zeitlichen Druck nehmen zu können, zumal die Schule als Objekt derzeit nicht vermarktet ist.

Dr. Wollseifen teilt mit, dass die Bürger durch die Anfrage an die Ortsvorsteher bezüglich Anmietung von Wohnraum bereits eingebunden wurden. Skepsis gibt es jedoch überall.

Herr Otto betont nochmals, dass es nicht darum geht, dass Flüchtlinge nach Müddersheim kommen oder nicht. Die Frage ist, was in Zukunft noch kommt.

Bürgermeister Kranz ist der Meinung, dass man zuerst den runden Tisch ins Leben rufen sollte.

Der Ausschuss für Jugend, Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales empfiehlt dem Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig zu beschließen, künftig zugewiesene ausländische Flüchtlinge in den Räumen des Schulgebäudes in Müddersheim für den Fall unterzubringen, dass nicht noch eine andere Unterbringungsmöglichkeit in den bereits vorhandenen Liegenschaften und Wohnungen zur Verfügung stehen.

Zusätzlich wird ein runder Tisch zu Fragestellungen der

Entwicklung der Unterbringung von Flüchtlingen eingerichtet. Die Mitglieder werden vom Rat benannt. Der Runde Tisch tagt öffentlich.

Punkt 5. Psychosoziale Betreuung ausl. Flüchtlinge

Herr Hassel erläutert kurz die Vorlage.

Frau Rössler weist darauf hin, dass die Stadt Düren die Pauschale für die Betreuung der Flüchtlinge in den letzten Jahren schon an die evangelische Kirche weitergeleitet hat. Die neue halbe Stelle wird zusätzlich eingerichtet.

Bürgermeister Kranz merkt an, dass das Sozialamt eine zusätzliche halbe Stelle dazubekommen hat, um den erhöhten Bedarf an Betreuung zu decken. Es stellen sich die Fragen, wie die Kommunalaufsicht zu weiteren freiwilligen Ausgaben steht bzw. wo nehmen wir an anderer Stelle freiwillige Leistungen weg.

Der Ausschuss für Jugend, Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig zu beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, mit der Kommunalaufsicht abzuklären, welche Auswirkungen zusätzliche freiwillige Ausgaben der Gemeinde in diesem Bereich haben werden.

Punkt 6. Anfragen und Mitteilungen

a) Herr Otto bittet nochmals um Klärung mit der Sparkasse, warum die Kaufinteressenten für die Schule Müddersheim abgesprungen sind.

Bürgermeister Kranz sagt Klärung zu.

Auszug aus der Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaftsförderung der Gemeinde Vettweiß am 02.06.2015

Punkt 2. Zweite Beteiligungsrunde im Rahmen der Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes

Ausschussvorsitzender Kemmerling begrüßt Herrn Pachan vom Büro Rödel & Pachan, der das Konzept zum Nahverkehrsplan entsprechend vorstellt und erläutert. Im Anschluss dankt der Vorsitzende Herrn Pachan für den Vortrag.

Der Ausschuss nimmt die Vorstellung des Konzeptes zur Kenntnis.

Punkt 3. 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Vettweiß "Ve-14" (Biogasanlage) in der Ortschaft Vettweiß

hier: Wertung der eingegangenen Anregungen und Bedenken im Rahmen der Offenlage und Satzungsabschluss

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr- und Wirtschaftsförderung empfiehlt einstimmig dem Rat der Gemeinde Vettweiß

A. die Wertung der eingegangenen Anregungen und Bedenken erfolgt gemäß der formulierten Wertungsvorschläge.

B. Die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes „Ve-14“ (Biogasanlage), bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen, Begründung und „Artenschutzrechtliche Vorprüfung“, wird gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Punkt 4. Neuaufstellung des Bebauungsplanes Vettweiß "Ve-16" (Am Juffernpesch) im Bereich der "Dürener Straße" in der Ortschaft Vettweiß

hier: Wertung der eingegangenen Anregungen und Bedenken im Rahmen der Offenlage und Satzungsabschluss

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr- und Wirtschaftsförderung empfiehlt einstimmig dem Rat der Gemeinde Vettweiß

A. die Wertung der eingegangenen Anregungen und Bedenken erfolgt gemäß der in der Anlage formulierten Wertungsvorschläge (Anlage 1).

B. Der Bebauungsplan Vettweiß „Ve-16“ (Am Juffernpesch), bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen, Begründung mit Umweltbericht, „Artenschutzrechtliche Prüfung“ und „Landschaftspflegerischer Fachbeitrag“, wird gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Punkt 5. Unterbringung von ausl. Flüchtlingen

Ausschussvorsitzender Kemmerling gibt hierzu eine umfassende Stellungnahme ab mit dem Ergebnis, dass das Schulgebäude in Müddersheim für eine Unterbringung genutzt werden sollte.

Bürgermeister Kranz teilt mit, dass der Schulausschuss bereits eine Beschlussempfehlung dahingehend ausgesprochen hat, dass künftig zugewiesene ausländische Flüchtlinge in den Räumen des Schulgebäudes in Müddersheim für den Fall unterzubringen sind, sofern keine anderen Unterbringungsmöglichkeiten in den bereits vorhandenen Liegenschaften zur Verfügung stehen. Zusätzlich soll ein „Runder Tisch“ zu Fragestellungen der Entwicklung der Unterbringung von Flüchtlingen eingerichtet werden.

Daraufhin beantragt Ausschussvorsitzender Kemmerling, der Ausschuss möge empfehlen, dass sich hinsichtlich der Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen, vorrangig mit der ehemaligen Schule in Müddersheim zu beschäftigen ist.

Herr Dr. Wollseifen weist darauf hin, dass noch einige Fragen zu klären sind, wie z. B. was ein Umbau der ehemaligen Schule kosten wird und was man bisher bereits an Mieten zahlt. Wenn diese Fragen geklärt sind, sollte zeitnah eine Entscheidung getroffen werden. Es sollte auf jeden Fall ein konkreter Zeitplan vorliegen.

Frau Ernst ist der Meinung, dass man die Arbeitsgruppe bilden soll, auch wohlwissend, dass Zeitdruck besteht. Herr Roeb teilt mit, dass das Wohnhaus Fischernich/Hoch in der Bubenheimer Straße leer steht. Hier wäre evtl. eine Anmietung möglich. Bürgermeister Kranz sagt zu, dass man seitens der Verwaltung Kontakt aufnehmen wird. Herr Kolbe weist darauf hin, dass bei der Unterbringung die unterschiedlichen Nationalitäten zu beachten sind. Herr Berth teilt mit, dass der Vorschlag des Vorsitzenden um den Zusatz, dass eine Arbeitsgruppe gebildet wird, ergänzt werden sollte.

Im Anschluss werden alle drei Vorschläge zur Abstimmung gestellt:

1. Der Vorschlag der Verwaltung wird bei 15 Enthaltungen abgelehnt.

Die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Jugend, Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales „künftig zugewiesene ausländische Flüchtlinge in den Räumen des Schulgebäudes in Müddersheim für den Fall unterzubringen, dass nicht noch eine andere Unterbringungsmöglichkeit in den bereits vorhandenen Liegenschaften und Wohnungen zur Verfügung steht. Zusätzlich wird ein „Runder Tisch“ zu Fragestellungen der Entwicklung der Unterbringung von Flüchtlingen eingerichtet. Die Mitglieder werden vom Rat benannt. Der Runde Tisch tagt öffentlich“ erhält 8 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen.

Der Beschlussvorschlag des Vorsitzenden „der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr- und Wirtschaftsförderung empfiehlt, sich hinsichtlich der Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen vorrangig mit der ehemaligen Schule in Müddersheim zu beschäftigen“, erhält 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Somit sind beide Anträge dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Punkt 6. Anfragen und Mitteilungen

Bürgermeister Kranz teilt mit, dass der Minister des Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW mit Schreiben vom 21.05.2015 mitgeteilt, dass die Leader-Bewerbung „Zülpicher Boerde“ erfolgreich war. Demnächst würde ein ergänzender Erlass des Ministeriums mit Auflagen und Hinweisen erfolgen. Darüber hinaus trifft sich die Arbeitsgruppe am

16.06.2015 noch einmal mit dem Fachbüro, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Ausschussvorsitzender Kemmerling fragt nach dem Sachstand „Kunstrasenplatz“. Bürgermeister Kranz teilt mit, dass die Ausschreibungen durchgeführt wurden und heute Vergabegespräche stattgefunden haben. Im Nichtöffentlichen Teil wird er hierzu weitere Informationen geben.

Auszug aus der Niederschrift

über die 3. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Vettweiß am 02.06.2015

Punkt 2: Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer des Wahlausschusses für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Gemeinde Vettweiß im Jahr 2015

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig, den Wahlausschuss für die Bürgermeisterwahl 2015 mit acht Beisitzern zu besetzen. Da ein einheitlicher Wahlvorschlag angestrebt wird, soll die Besetzung mit vier Mitgliedern der CDU, zwei Mitgliedern der SPD und je einem Mitglied von BI und GRÜNE erfolgen. Die Personen werden der Verwaltung zeitnah mitgeteilt. Die Wahl erfolgt in der kommenden Ratssitzung.

Punkt 3: Förderschulzweckverband im Kreis Düren; hier: Beitritt zum Förderschulzweckverband im Kreis Düren

Aufgrund der Empfehlung des Ausschusses für Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales beschließt der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig im Wege der Dringlichkeit gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW, dem Förderschulzweckverband im Kreis Düren beizutreten.

Punkt 4: Wahl der Vertreter der Gemeinde Vettweiß in die Verbandsversammlung des Förderschulzweckverbandes im Kreis Düren

Bürgermeister Kranz erläutert, dass die Gemeinde Vettweiß mit drei Sitzen in der Verbandsversammlung vertreten sein wird. Zwei der Sitze sind durch Politiker zu besetzen.

Als Mitglied wird Dr. Rainer Wollseifen und zur Stellvertretung Ratsmitglied Johanna Weber benannt. Zur Besetzung des weiteren Sitzes wird Ratsmitglied Klaus Thomas benannt, die Vertretung wird noch mitgeteilt.

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Vettweiß nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis. Die Wahl der Vertreter in die Verbandsversammlung des Förderschulzweckverbandes erfolgt in der Sitzung des Gemeinderates am 18. Juni 2015.

Punkt 5. Unterbringung von ausl. Flüchtlingen

Bürgermeister Kranz erläutert, dass der Schulausschuss die Beschlussempfehlung dahingehend erweitert hat, dass zum Thema ein öffentlich tagender Runder Tisch gebildet werden soll, der sich mit einem Konzept des künftigen Umgangs mit der Flüchtlingsthematik beschäftigt. Bezüglich der Unterbringung von weiteren Flüchtlingen bekräftigt er, dass ein Zugriff auf die Räumlichkeiten der ehemaligen Grundschule Müddersheim evtl. nicht zu vermeiden ist.

Die Ratsmitglieder bestätigen weitestgehend, dass schnelles Handeln notwendig wird und man auf verfügbare Liegenschaften zurückgreifen muss. Für den langfristigen Umgang mit dem Thema ist eine konzeptionelle Gestaltung wünschenswert. Der Vorschlag des Schulausschusses schafft Freiraum für die Verwaltung und soll ein politisches Signal senden.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Dr. Wollseifen, was der Arbeitskreis zum Thema haben soll, antwortet Bürgermeister Kranz, dass man die Frage nach sonstigen Unterbringungsmöglichkeiten, notwendigen Umbaumaßnahmen und deren Kosten zu klären, sowie über evtl. Schnellbaumöglichkeiten zu reden hat. Zudem sind die Lasten auseinander zu dividieren und die Begehrlichkeiten der Flüchtlinge zu beraten. Die

Unterbringung in der ehem. Schule Müddersheim ist zwar unumgänglich, auf sehr lange Dauer aber weder sinnvoll noch gewollt. Er bittet die Fraktionen bereits heute Fragen zu sammeln, die im Arbeitskreis erörtert werden sollen.

Bürgermeister stellt, auch in Anlehnung an die Beratung im Bauausschuss, eine geteilt Beschlussempfehlung zur Abstimmung.

1. Künftig zugewiesene ausländische Flüchtlinge in den Räumen des Schulgebäudes in Müddersheim für den Fall unterzubringen, dass nicht noch eine andere Unterbringungsmöglichkeit in den bereits vorhandenen Liegenschaften und Wohnungen zur Verfügung stehen ohne die Bildung eines Arbeitskreises wird mit fünf Stimmen bei vier Gegenstimmen und fünf Enthaltungen zum Beschluss empfohlen.

2. Künftig zugewiesene ausländische Flüchtlinge in den Räumen des Schulgebäudes in Müddersheim für den Fall unterzubringen, dass nicht noch eine andere Unterbringungsmöglichkeit in den bereits vorhandenen Liegenschaften und Wohnungen zur Verfügung stehen und die Bildung eines Arbeitskreises wird mit neun Stimmen bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen zum Beschluss empfohlen.

3. Die künftige Flüchtlingsproblematik in einem zu bildenden Arbeitskreis zu erörtern, wird mit zehn Stimmen bei fünf Enthaltungen zum Beschluss empfohlen.

Punkt 6: Anfragen und Mitteilungen

a) Bürgermeister Kranz berichtet, dass das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz kommen wird. In den Förderrahmen passen die Themen der Versorgung mit schnellem Netz und auch der Umbau der Schule in einen Kindergarten.

b) Ratsmitglied Roeb bittet, die Ortsvorsteher künftig mehr in örtliche Dinge einzubinden. Oft

fehlt die Info über Planungen im Ort, so dass die Fragen der Bürgerinnen und Bürger nicht beantwortet werden können. Einmal im Monat sollten Informationen fließen

Kanalreinigung

Eine Fachfirma hat mit der Reinigung des gemeindlichen Entwässerungsnetzes mittels eines Spülwagens mit Hochdruckspüldüse begonnen. Mit der einmal jährlich durchgeführten Reinigung sollen lose Verschmutzungen und Ablagerungen und Verfestigungen in den Kanalleitungen beseitigt werden. Während des Reinigungsvorgangs kann sich im Kanalnetz ein Überdruck bzw. Unterdruck aufbauen, der bei Grundstücken ohne Rückstausicherung (bei Überdruck) zu einem Rückstau von Abwasser aus dem öffentlichen Kanal führen kann.

Da in den vergangenen Jahren in einigen Fällen während der Kanalspülung Probleme aufgetreten sind möchte die Verwaltung aus gegebenem Anlass darauf hinweisen, dass sich laut der derzeit gültigen Abwasserbeseitigungssatzung der Grundstückseigentümer gegen Rückstau von Abwasser aus dem öffentlichen Kanal zu schützen hat. Hierzu hat er Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene durch funktionstüchtige Rückstausicherungen gemäß den anerkannten Regeln der Technik einzubauen.

Vettweiß • online

Wollen Sie mehr Informationen über die Gemeinde Vettweiß erfahren, dann schauen Sie ins Internet. Unter www.vettweiss.de finden Sie alles Wissenswerte über Ihre Gemeinde und mehr.

Die Gemeinde Vettweiß im Internet
www.vettweiss.de



Auszug aus der Niederschrift

über die 6. Sitzung des Rates der Gemeinde Vettweiß
am 18.06.2015

Punkt 3. Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Vettweiß vom 30.04.2015

hier: Resolution zur Übernahme der Kosten für die Flüchtlingsunterbringung durch den Bund

Wie vom Ausschuss für Jugend, Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales empfohlen beschließt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig die Resolution.

Punkt 4. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung

Punkt 4.1 Förderschulzweckverband im Kreis Düren;

hier: Beitritt zum Förderschulzweckverband im Kreis Düren

Der Rat der Gemeinde Vettweiß genehmigt einstimmig die Dringlichkeitsentscheidung.

Punkt 5. Unterbringung von ausl. Flüchtlingen

Bürgermeister Kranz geht kurz auf die bekannte Problematik, die Beratungen und die erarbeiteten Beschlussempfehlungen in den drei Ausschüssen ein.

Der Rat der Gemeinde Vettweiß beschließt daraufhin mit 22 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung, zukünftig zugewiesene ausländische Flüchtlinge in den Räumen des Schulgebäudes in Müddersheim für den Fall unterzubringen, dass nicht noch eine andere Unterbringungsmöglichkeit in den bereits vorhandenen Liegenschaften und Wohnungen zur Verfügung stehen und die Bildung eines Arbeitskreises. Der Arbeitskreis tagt öffentlich.

Punkt 6. Psycho-soziale Betreuung ausl. Flüchtlinge

Ratsmitglied Ruskowski bittet darum, dass die Verwaltung sich kurzfristig mit der Kommunalaufsicht in Verbindung setzt, um möglichst schnell Klarheit in der Angelegenheit zu bekommen.

Ratsmitglied Hürtgen bittet Bürgermeister Kranz um seine Einschätzung, wie sich die Kommunalaufsicht zu dem Thema „freiwillige Leistung oder nicht“ stellen wird.

Bürgermeister Kranz schildert, dass er dies nicht einschätzen und beantworten kann und genau darum die Thematik der Kommunalaufsicht zur Klärung vorgelegt werden sollte.

Ratsmitglied Kemmerling erklärt, wenn zusätzlich freiwillige Ausgaben zu Lasten der Vereine gehen sollten, er sich dagegen wehren wird.

Wie vom Ausschuss für Jugend, Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales empfohlen beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, mit der Kommunalaufsicht abzuklären, welche Auswirkungen zusätzliche freiwillige Ausgaben der Gemeinde in diesem Bereich haben werden.

Punkt 7. 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Vettweiß "Ve-14" (Biogasanlage) in der Ortschaft Vettweiß

hier: Wertung der eingegangenen Anregungen und Bedenken im Rahmen der Offenlage und Satzungsbeschluss

Ratsmitglied Ruskowski weist daraufhin, dass in dem Bebauungsplanverfahren auch die Thematik der Löschwasserversorgung beachtet werden sollte.

Der Rat der Gemeinde Vettweiß beschließt einstimmig

- die Wertung der eingegangenen Anregungen und Bedenken erfolgt gemäß den formulierten Wertungsvorschlägen.
- Die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes „Ve-14“ (Biogasanlage), bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen, Begründung und „Artenschutzrechtliche Vorprüfung“, wird gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Punkt 8. Neuaufstellung des Bebauungsplanes Vettweiß "Ve-16" (Am Juffernpesch) im Bereich der "Dürener Straße" in der Ortschaft Vettweiß

hier: Wertung der eingegangenen Anregungen und Bedenken im Rahmen der Offenlage und Satzungsbeschluss

Die Ratsmitglieder Hürtgen und Zurhelle erklären ihre Befangenheit in der Angelegenheit und verlassen den Sitzungssaal.

Wie vom Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Verkehr- und Wirtschaftsförderung empfohlen, beschließt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig

- die Wertung der eingegangenen Anregungen und Bedenken erfolgt gemäß den formulierten Wertungsvorschlägen.
- Der Bebauungsplan Vettweiß „Ve-16“ (Am Juffernpesch), bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen, Begründung mit Umweltbericht, „Artenschutzrechtliche Prüfung“ und „Landschaftspflegerischer Fachbeitrag“, wird gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung

Punkt 9. Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer des Wahlausschusses für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Gemeinde Vettweiß im Jahr 2015

Wie vom Haupt- und Finanzausschuss empfohlen, beschließt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig, den Wahlausschuss für die Bürgermeisterwahl 2015 mit acht Beisitzern zu besetzen. Aufgrund des einheitlichen Wahlvorschlages werden ebenfalls einstimmig die nachfolgenden Mitglieder in den Wahlausschuss gewählt:

Arnold Pütz & Sohn Recycling GmbH

Baustoffrecycling · Abfallverwertung · Bagger · Abbruch · Baustoffe · Container

Ihr zuverlässiger Partner,

wenn es um Entsorgungsfragen, Abbrüche und Erdarbeiten geht:

- Annahme von Bauschutt, Erdreich, Holz, Grünabfälle und Baustellenmischungen (auch Selbstanlieferung)
 - Herstellung von Recycling-Splitt in verschiedenen Kornabstufungen für Straßen- und Wegebau, Platzbefestigungen und Pflasterunterbau
 - Containergestellung von 4 bis 36 cbm
 - Abbrucharbeiten, vom Einfamilienhaus bis zur Industrieanlage
 - Ausschachtungen – Verfüllarbeiten – Platzbefestigungen
 - Verkauf von Mutterboden
 - Verkauf von Findlingen für Teich- und Gartengestaltung
- Abgabe aller Materialien auch in Kleinmengen an private Abholer.

Dies ist nur ein Ausschnitt aus unserem Leistungsspektrum; sprechen Sie uns bei Ihren individuellen Wünschen an!

Büro und Werk: Merzenicher Heide 1, 52399 Merzenich, Telefon (02421) 9378-0, Telefax 9378-26



Ab sofort vorrätig!
Stammholz,
Kaminholz und
Hackschnitzel



Ihr Schlüsseldienst mit Fachgeschäft in Kreuzau

Dürener Str.11a
52372 Kreuzau
02422 - 90 48 094

info@sigra-tec-kreuzau.de
www.sigra-tec-kreuzau.de

SiGra-tec



Einbruchschutz jetzt
mit uns,
wir beraten Sie gerne



Damit er keine Chance hat

..... und Sie sich sicher fühlen

BERATUNG ✓

VERKAUF ✓

MONTAGE ✓

TÜRÖFFNUNG ✓

Mitglied

CDU Johanna Weber
Helmut Kemmerling
Karl Wirtz
Volker Franzen

Vertreter

Arnold Frausen
Helga Schmidt
Andreas Zurhelle
Dirk Hürtgen

SPD Klaus Thomas
Jürgen Ruskowski

Ralf Berth
Angelika Binkis

BI Henning Demke

Hermann Josef-Haaf

Grüne Monika Lövenich

Thomas Poth

Punkt 10. Wahl der Vertreter der Gemeinde Vettweiß in die Verbandsversammlung des Förderschulzweckverbandes im Kreis Düren

Der Rat der Gemeinde Vettweiß nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Aufgrund der eingereichten Vorschläge, werden folgende Mitglieder in die Verbandsversammlung des Förderschulzweckverbandes entsandt:

Mitglied

Dr. Rainer Wollseifen
Klaus Thomas

Vertreter

Johanna Weber
Irmgard Rosbroy.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Punkt 11. Zuleitung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2014 gem. § 95 Abs. 3 GO NRW

Der Rat der Gemeinde Vettweiß nimmt die Zuleitung einstimmig zur Kenntnis.

Punkt 12. Aktion der Sparkasse Düren: "Kinder. Lachen. Lernen."

Ratsmitglied Ruskowski dankt an dieser Stelle nochmals der Sparkasse Düren für ihr Engagement.

Auf Vorschlag der Verwaltung beschließt der Rat der Gemeinde Vettweiß einstimmig, 10.000,00 € aus der Aktion der Sparkasse Düren: „Kinder. Lachen. Lernen“ zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Vettweiß wie folgt zu verteilen:

4.000,00 € für die Grundschule Vettweiß

1.000,00 € für die Kindertageseinrichtung Abenteuerland Vettweiß

600,00 € jeweils für die Kindertageseinrichtungen St. Gereon, Tummelkiste, Sonnenschein, Knirpsenland und Froitzheim

400,00 € für die Kindertageseinrichtung in Jakobwüllesheim sowie

1.600,00 € für die 3 Maßnahmen der diesjährigen Ferienspiele.

Punkt 13. 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zülpich zur Ausweisung von Konzentrationszonen für die Windkraft

Bürgermeister Kranz erläutert anhand der beigefügten Flurkarte kurz die Lage der Konzentrationszonen der Stadt Zülpich. Er weist daraufhin, dass die Stadt Zülpich die gleichen Parameter zugrunde legt wie die Gemeinde Vettweiß.

Ratsmitglied Kemmerling gibt an, dass ihm aus der Bevölkerung keine negativen Meinungen zu den geplanten Standorten bekannt sind.

Ratsmitglied Ruskowski bittet allerdings darum der Stadt Zülpich schriftlich mitzuteilen, dass der Rat der Gemeinde Vettweiß keine Probleme bei der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zülpich sieht.

Der Rat beschließt einstimmig, eine entsprechende schriftliche Stellungnahme der Stadt Zülpich zu übersenden.

Punkt 14. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen liegen nicht vor.

Punkt 15. Anfragen und Mitteilungen

a) Ratsmitglied Otto bittet die Verwaltung um Klärung, ob die Gültigkeit des „Mobil Tickets“ auch auf den Nachbarkreis Euskirchen und hier insbesondere für den Bereich der Stadt Zülpich ausgeweitet werden kann. Bürgermeister Kranz sagt Klärung durch die Verwaltung zu.

b) Ratsmitglied Ruskowski fragt nach weiteren Aktionen in Sachen „Stolpersteine“. Bürgermeister Kranz antwortet, dass ihm hier nichts Weiteres bekannt ist.

Punkt 16. Antrag der BI-Fraktion vom 9.6.2015

hier: Einholung von Crefo-Auskünften

Der Rat der Gemeinde Vettweiß verweist einstimmig den Antrag der BI-Fraktion vom 09.06.2015 zur Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss.

BAGGER PÜTZ GmbH & Co.

- Aushub, Abbruch- und Verfüllarbeiten
- Transporte von Sand, Kies und Mutterboden



52355 Düren, Im Lintes 40 02421-64929
E-Mail: Bagger.Puetz@t-online.de

Nächstes Erscheinungsdatum

Die nächste Ausgabe des Vettweißer Amtsblattes erscheint am Dienstag, 18. August 2015. Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist Dienstag, 11. August 2015.

Wir bitten Sie, die Beiträge **pc-/schreibmaschinen-**geschrieben vorzulegen. Bevorzugt werden jedoch Dateien, die in der Form eines Datenträgers, als auch per E-mail eingesandt werden. Diese Form der Abgabe erleichtert dem weiterverarbeitenden Unternehmen die Arbeit enorm.

Gemeindeverwaltung Vettweiß – Amtsblatt –
Gereonstraße 14 · 52391 Vettweiß

Tel.: 0 24 24/209-202 oder -203 · Fax: 0 24 24/20 92 34
E-Mail: pressestelle@vettweiss.de

Kartierungen des Geologischen Dienstes NRW

Der Geologische Dienst NRW in Krefeld, ein Landesbetrieb, wird im Sinne des Lagerstättengesetzes vom 4. Dezember 1934 (RGBl. S. 1223) in der Fassung vom 10. November 2001 (BGBl. S. 2992) Arbeiten für die **bodenkundliche Landesaufnahme** durchführen.

Zeitraum Juni – November 2015
Kreis Düren
Stadt/Gemeinde Gemeinde Vettweiß

Die damit Beauftragten müssen zur Erledigung ihrer Untersuchungen fremde Grundstücke betreten. Die dazu entsprechenden Regelungen finden sich im Landesbodenschutzgesetz vom 9. Mai 2000 (LbodSchG §3 und §14), im Landesforstgesetz vom 24. April 1980 (LfoG §60 in der Fassung vom 9. Mai 2000) und im Landschaftsgesetz vom 21. Juli 2000 (LG §10).

Diese regionalen Untersuchungen dienen einer allgemeinen Bestandsaufnahme des Bodens und des Untergrundes.*) Die Ergebnisse der Aufnahme werden in amtlichen Karten veröffentlicht. Sie sind wichtige Unterlagen für viele Aufgaben, z. B. in der Land- und Forstwirtschaft (Bodennutzung, Bodenverbesserung, Erosionsschutz, Holzartenwahl), im Bauwesen, bei der Planung und Landespflege (Landesplanung, Bauleitplanung, Naturschutz), im Landeskulturbau und in der Wasserwirtschaft (ent- und bewässerungsbedürftige Flächen) sowie für die wissenschaftliche Forschung und den naturkundlichen Unterricht.

Im Rahmen der Kartierungen sind kleine Handbohrungen notwendig, stellenweise auch Aufgrabungen zur Entnahme von Bodenproben. Auf Grund der vorbezeichneten Gesetze haben Grundstückseigentümer den vom Geologischen Dienst NRW beauftragten Personen das Betreten ihrer Grundstücke, mit Ausnahme von Wohngebäuden sowie die Vornahme der genannten Außenarbeiten jederzeit zu gestatten. Etwaige durch die Inanspruchnahme entstehende Schäden werden nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen ersetzt. Die durch Dienstaussweise mit Lichtbild sich ausweisenden Beauftragten des Geologischen Dienstes NRW werden auf die landwirtschaftlichen Belange und die derzeitige Nutzung der Grundstücke weitgehend Rücksicht nehmen.

Es wird gebeten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geologischen Dienstes NRW bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

LEADER Zülpicher Börde:

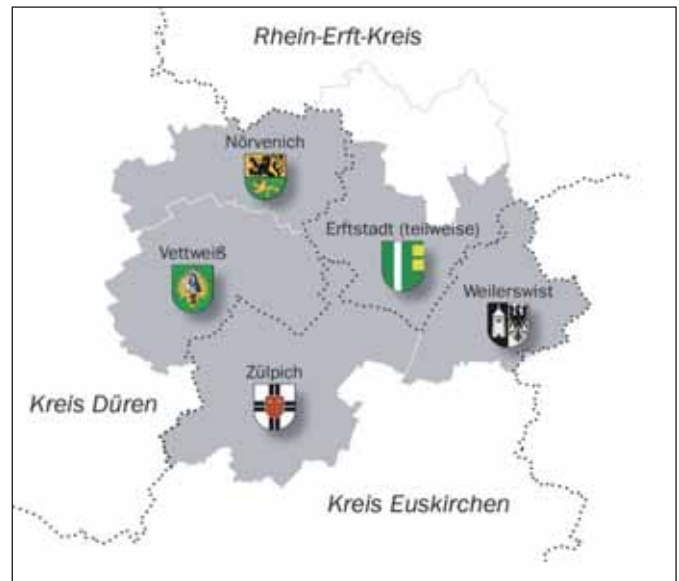
Gründungsveranstaltung am 17. August 2015



Die Zülpicher Börde mit ihren fünf beteiligten Kommunen Zülpich, Vettweiß, Nörvenich, Weilerswist und Ertfstadt (südliche Ortsteile) ist eine der 28 zukünftigen LEADER-Regionen in Nordrhein-Westfalen. Um die damit verbundenen 2,3 Millionen Euro an Fördermitteln für die Vielzahl der regionalen Projekte abrufen zu können, muss die Region in den nächsten Wochen und Monaten die organisatorischen Weichen stellen.

Der erste Schritt ist die gemeinsame Gründung einer Lokalen Aktionsgruppe, der LAG „Zülpicher Börde e. V.“. Die wichtigste Aufgabe dieses Vereins ist es, die Umsetzung der LEADER-Projekte und die Vergabe der regionalen Fördermittel zu organisieren. Mitglieder können grundsätzlich alle

Bürgerinnen und Bürger der Zülpicher Börde werden, sowie alle weiteren Akteure, die eine wichtige Rolle für die Entwicklung der Region spielen.



Daher möchten wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Zülpicher Börde gern zur Gründungsveranstaltung der LAG einladen:

Ort: Forum der Gesamtschule Weilerswist, Martin-Luther-Straße 26, 53919 Weilerswist
(Hinweis: Zufahrt zum Parkplatz nur direkt über die Kölner Straße)

Zeit: 17. August 2015, 18.00 – 20.30 Uhr

In dieser Veranstaltung möchte das Projektteam der Zülpicher Börde Ziele, Organisation und Zweck des Vereins vorstellen, den Verein gemeinsam gründen und über die weiteren Schritte der LEADER-Region informieren.

Weitere Informationen zum Förderprogramm LEADER, zu den Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements sowie ein Anmeldeformular für die Veranstaltung finden Sie auf der Website www.zuelpicherboerde.de.

03.06.2015

Kinder werden für das Ehrenamt in der Feuerwehr begeistert Innenminister Jäger lobt landesweit vorbildliches Projekt zum Brandschutz

Innenminister Ralf Jäger will junge Menschen für die Freiwillige Feuerwehr begeistern. Er hat dazu in Wuppertal ein landesweit vorbildliches Projekt zur "Förderung des Ehrenamtes in den Feuerwehren" vorgestellt. Erstmals kooperieren hier Freiwillige Feuerwehr und Schule. „Ich danke ihnen für ihren besonderen Einsatz und wünsche mir, dass noch mehr Schulen und Feuerwehren diesem großartigen Beispiel folgen“, betonte Ralf Jäger.

Gemeinsam mit dem NRW-Projekt „Feuerwehrensache“ erarbeiteten die Beteiligten ein Unterrichtsprogramm zum Brandschutz, um das Interesse der Kinder für die ehrenamtliche Feuerwehr zu wecken. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse engagieren sich seit Schuljahresbeginn in der AG. Zwei Mädchen und neun Jungen zeigten auf dem Schulhof, was sie in der Brandschutzerziehung gelernt haben und löschten gekonnt einen Brand. Dabei unterstützten sie die Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal-Nächstebreck. Diese ist Pilotfeuerwehr des Projekts „Feuerwehrensache“ und Vorbild für die wegweisende Zusammenarbeit von Feuerwehr und Schule. Das Projekt berät und begleitet Freiwillige Feuerwehren, die mit örtlichen Schulen zusammenarbeiten möchten.

TV-SAT-Kabel-Reparaturdienst schnell - preiswert - kompetent		 müller tv meisterwerkstatt Hohenzollernstr. 1 A 02421 52351 Düren 49 59 06  Fachhändler
	Aktions-Angebote <ul style="list-style-type: none"> Keine Anfahrtkosten! Kostenvoranschlag gratis! Leihgerät kostenfrei! Wir reparieren alle Marken! ...egal wo gekauft! <small>(Angebote gültig für Kreis (DR) Düren. Ansonsten erfragen Sie bitte den Aufpreis.)</small>	

Das Projekt „Feuerwehrensache“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des NRW-Innenministeriums und des Verbandes der Feuerwehren in NRW e. V. (VdF NRW).

Damit wird das Ehrenamt gefördert. „Eine Feuerwehr muss nicht nur von innen heraus gut aufgestellt sein. Sie soll sich auch nach außen offen für alle Menschen zeigen“, erklärte der Innenminister. „Unser Ziel ist es, konkrete Ideen zu entwickeln, um das Ehrenamt in der Feuerwehr auch auf lange Sicht zu stärken. Feuerwehr ist Ehrensache“, sagte Jäger weiter. Die nachhaltige Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr setzt eine gelungene Nachwuchsförderung voraus. Ein Schwerpunkt ist dabei die Verzahnung von Schule und Feuerwehr. Die Schule bietet eine gute Chance, um mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und ihnen die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr näher zu bringen.

Der Innenminister hatte im Sommer 2013 gemeinsam mit dem Verband der Feuerwehren in NRW e.V. die Projektgruppe zur "Förderung des Ehrenamtes in den Feuerwehren" eingesetzt. Darin arbeiten Experten der Freiwilligen Feuerwehren, Berufs- und Jugendfeuerwehren mit Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände, verschiedener Arbeitsgemeinschaften und Feuerwehrverbände und Wissenschaftler der Universitäten Witten/Herdecke bzw. Eichstätt/Ingolstadt, Siegen und Wuppertal zusammen.

Alle Projektideen und Projektfortschritte finden Sie im Internet: www.feuerwehrensache.nrw.de oder auf facebook: www.facebook.com/feuerwehrensache

Die Flüchtlingshilfe Vettweiß informiert

Zu dem letzten Runden Tisch trafen sich am 17. Juni erneut die Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe Vettweiß in der Bürgerbegegnungsstätte.

Der allgemeine Austausch machte deutlich, dass die persönliche Begleitung mancher Flüchtlinge durch EA mittlerweile intensiv geworden ist und sehr positiv angenommen wird. Unterstützung brauchen unsere ausländischen Nachbarn in vielen Situationen des Alltags: Begleitung bei Arztterminen, bei Behördengängen, bei der Wohnungssuche, beim Erlernen der deutschen Sprache; Deutsch ist ein sicherer Türöffner für das weitere Leben in unserem Land. Der regelmäßige Kontakt untereinander ist ein guter Brückenbauer.

Sehr groß ist auch die Unterstützung der VettweißerInnen, die den Flüchtlingen mit Sachspenden helfen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die vielen Fahrräder und die weiteren Angebote, die uns erreicht haben und große Freude machen.

Zu den Aktivitäten der Flüchtlingshilfe Vettweiß gehört auch das Organisieren von Ausflügen, von gemeinsamen Treffen und Feiern. So wollen wir am **30.08.** das große **Fest der Kulturen** in Ginnick auf dem Zehnthof feiern, zu dem wir heute schon herzlich einladen: Musik, Tanz und ein gemütliches Beisammensein beim Genießen von typischen Gerichten aus unterschiedlichen Ländern stehen auf dem Programm. Lassen Sie sich überraschen!

Der nächster Runde Tisch findet am **15.07.2015 um 19 Uhr in der Bürgerbegegnungsstätte** in Vettweiß statt. Alle Interessierten, die den Flüchtlingen Zeit schenken können, sind bei uns herzlich willkommen! Wir benötigen für unsere ausländischen Nachbarn auch Geldspenden, sei es für Aktivitäten oder für die Einrichtung der eigenen Familienwohnung.

Kontakt – Flüchtlingshilfe Vettweiß – Organisation
 c/o Barbara Feldhammer – Fon: 02424 1654
 e-Mail: fluechtlingshilfe-vettweiss@t-online.de

Spendenkonto der Flüchtlingshilfe Vettweiß

IBAN DE88 3955 0110 0000 6679 23

BIC : SDUED33XXX

Stichwort: Flüchtlingshilfe Vettweiß

IN VIA Stromsparcheck

für einkommensschwache Haushalte im Kreis Düren

„Mit uns sparen Sie am richtigen Ende“ lautet der Slogan der bundesweiten Aktion Stromsparcheck PLUS, die bereits seit 2009 von IN VIA für die Region Düren-Jülich im gesamten Dürener Kreisgebiet durchgeführt wird.

Insgesamt konnten bereits fast 1800 Haushalte von kostenlosen Energiesparhilfen wie z. B. Energiesparlampen, Steckdosenleisten und Wasserperlatoren im Wert von bis zu 70 € profitieren und ihre Stromkosten um bis zu 100 € im Jahr verringern.

Durchgeführt wird der Stromsparcheck von geschulten Stromsparhelfern, die zu Ihnen nach Hause kommen, Ihren Energieverbrauch überprüfen und einen individuellen Stromsparplan erarbeiten.

Bericht eines Teilnehmers am Stromsparcheck:

Im Oktober 2014 erfuhr ich über eine Nachbarin von Leuten, die ins Haus kommen und einem Leuchtmittel schenken. Meine Frau und ich waren dieser Sache gegenüber eher skeptisch, wer hat heute zutage schon etwas zu verschenken?

Wir erkundigten uns bei den Stadtwerken Düren und erfuhren vom IN VIA Stromsparcheck.

Nach Terminvereinbarung kamen zwei nette IN VIA Energiesparhelfer und begutachteten unsere Leuchten und Geräte. Sie erklärten uns wie und auch wo wir am besten Strom einsparen können. Nach einer Woche kamen die beiden netten Herren wieder und brachten die Leuchtmittel, schaltbare Steckdosenleisten und den Wassersparperlator mit.

Möchten Sie auch von der kostenlosen Beratung und den gratis Energiesparhilfen profitieren? Dann melden Sie sich unter der Telefonnummer: 02421/12199819 oder per eMail: stromsparcheck@invia-dn.de

Stromsparcheck PLUS ist eine Gemeinschaftsaktion des Deutschen Caritasverbandes e. V. und des Bundesverbandes der Energie und Klimaschutzagenturen (eaD). Sie wird unterstützt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Eine finanzielle Förderung erhält das Projekt zudem durch die Stadtwerke Düren und die Job-Com des Kreises Düren.

Goldene Hochzeit

Am 06. Juli 2015 feiern die Eheleute Günter u. Helene Schaefer geb. Ervens, Lühheimer Weg 24, Vettweiß-Kelz das Fest der "Goldenen Hochzeit".

Rat und Verwaltung der Gemeinde Vettweiß gratulieren ganz herzlich.


 Josef Kranz
 (Bürgermeister)

Goldene Hochzeit

Am 06. August 2015 feiern die Eheleute Karl Josef u. Maria Ecker geb. Kleefisch, Klosterstr.33, Vettweiß-Kelz das Fest der "Goldenen Hochzeit".

Rat und Verwaltung der Gemeinde Vettweiß gratulieren ganz herzlich.


Josef Kranz
(Bürgermeister)

Spezialberatungstermine der Verbraucherzentrale in Düren Juli 2015

Energieberatung (H. Dipl. Ing. Jörg Hubrich)

wöchentlich
dienstags Warmwasserbereitung, Energie/Heizung, Regenerative Energie, Förderprogramme, Wärmedämmung,
Kosten: 5,- \ für 30 Minuten individuelle
10:15 Uhr - 13:15 Uhr

Versicherungsberatung (H. Norbert Roemers, Versicherungsberater)

Do 16.07.15 Versicherungen
Do 30.07.15 Kosten: 40,- \ für 30 Minuten individuelle Beratung
9:00 Uhr - 12:30 Uhr

Mietrechtsberatung (H. Jörg Börgers)

Mo 13.07.15 Fragen rund ums Mietrecht.
Kosten: 20,- \ für 15 Minuten Beratung
11:00 Uhr - 13:00 Uhr

Spezialrechtsberatung (H. Montgomery Hardebeck, Rechtsanwalt)

Do 23.07.15 Urheberrecht, Kreditverträge, Handwerkerverträge,
Reiserecht
Kosten: Beratung 30,-/ für 20 Minuten Beratung
Vertretung 20,-/
Mo : 9:00 Uhr - 13:00 Uhr // Do: 14.000 - 18.00 Uhr

Schadensfallberatung Versicherung (Fr. Andrea Laps, Rechtsanwältin)

Frei 03.07.15 Beratung in Schadensfällen Versicherungen
Frei 31.07.15 9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Kosten: Beratung: € 40,- // Vertretung: € 40,-

Schadensfallberatung Kapitalanlage (H. Marc-Oliver Stinglwagner, Rechtsanwalt)

Frei 10.07.15 Beratung in Schadensfällen Kapitalanlage
Frei 24.07.15 9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Kosten: Beratung: 60,- € // Vertretung: € 60,-

Bei allen Beratungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich bei:
Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Düren, Markt 2
Tel. 02421/25 704-01 Fax 02421/25 704-07 e-mail:dueren@vz-nrw.de

Mitteilungen der Schulen und Kindergärten

Regenbogenschule Vettweiß-Kelz holt sich den Kreismeistertitel

Die Spielgemeinschaft aus dem SV Kelz, VfR Vettweiß, SG Voreifel und der SG Neffeltal trägt erfolgreiche Früchte. Gespickt mit 9 Spielern der Spielgemeinschaft holt die Regenbogenschule Vettweiß-Kelz am 23. Juni 2015 den Kreismeistertitel der Grundschulen!

Das zeigt, wie hoch das Potential in unseren Reihen ist und gibt große Hoffnung für die nächsten Jahre. Dies wird sich auch in den nächsten Jahren mehr und mehr zeigen und alle freuen sich jetzt schon auf den Zusammenschluss ab der Saison 2016/2017. Hinzu kommen dann noch die Spieler aus Füssenich-Geich. Wir können

also jetzt schon alle mit Vorfreude in die fußballerische Zukunft in unseren Dörfern schauen.



Das Bild zeigt von links nach rechts: Colin Brill SG Vett/Neff/Kelz, Philip Kaspar SG V/N, Erwin Glanz SG V/N/K, Rafael Claßen SG V/N/K, Jakob Kutheus/Julian Eversheim SGV/N/K, Nico Jung SG Voreifel, Marko Polter SGV/N/K, Tom Smerda SGV/N/K
Torwart : Tmotej Descik SGV/N/K neben dem TW Tim Schneider

FRANKEN - GYMNASIUM ZÜLPICH

Mit dem Theaterstück "Freitag, der 13." nahm der Literaturkurs der Jahrgangsstufe Q1 die Zuschauer mit auf eine turbulente Flugreise.

Auch in diesem Jahr war die Aufführung des Literaturkurses der Jahrgangsstufe Q1 des Franken-Gymnasiums Zülpich ein voller Erfolg. Dieses Mal wurde unter Leitung von Frau Obermeier das Stück "Freitag, der 13." aufgeführt, welches von einem simulierten Flugzeugabsturz handelt, der sich jedoch als Reality-Show entpuppt. Das liebevoll gestaltete Bühnenbild versetzte das zahlreich erschienene Publikum im Forum Zülpich in ein Dschungelszenario anderer Art.

Den jungen Schauspielern des Kurses gelang es sowohl die spannende Geschichte als auch die stereotypen Charaktere wunderbar authentisch darzustellen. Viele gekonnt inszenierte komödiantische Elemente sorgten beim Publikum für herzhaftes Lachen und einen kurzweiligen, amüsanten Abend.

Der tosende Applaus und die vielen positiven Rückmeldungen belohnten die jungen Darsteller für die vorangegangene Arbeit.



Nicht neu, aber bewährt am Franken-Gymnasium Zülpich

ist unser Angebot der Cambridge-Vorbereitungskurse und der damit verbundenen Cambridge-Prüfungen FCE und CAE, die wir auch in diesem Jahr erfolgreich durchführen konnten.





14 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe drückten wöchentlich einmal zusätzlich die Schulbank, um sich auf die Sprachprüfungen der Universität Cambridge vorzubereiten, und **alle haben es geschafft!** Die Cambridge-Zertifikate sind weltweit bei Firmen als internationale Sprachdiplome anerkannt; die Fortgeschrittenkurse berechnen zum Studium an den meisten britischen und internationalen Universitäten. Die Kandidaten müssen ihre sprachlichen Fähigkeiten in den Bereichen Hör- und Leseverstehen, Grammatik und Lexik sowie Textproduktion und Sprechen beweisen. Das Franken-Gymnasium arbeitet bei der Vorbereitung und Durchführung eng mit dem Englischen Institut in Köln zusammen, das diesen Service im Auftrag des Schulministeriums anbietet. Cambridge-Prüfungen sollen seit 100 Jahren überall in der Welt für gleiche Standards sorgen und unsere Cambridge-Absolventen gehören nun zu den mehr als 400 Millionen Menschen, die jährlich Cambridge-Prüfungen auf verschiedenen Niveaus absolvieren. Herzlichen Glückwunsch!

Der Ort, an dem die Menschen zu Nummern wurden

Studienfahrt zu den Gedenkstätten in Auschwitz – 22 Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrerinnen des Franken-Gymnasiums Züllich setzen sich mit den Gräueltaten des nationalsozialistischen Regimes auseinander.



Die Auseinandersetzung mit dem Leid der Opfer des Nationalsozialismus, mit Ursachen und Ausmaße der Schreckensherrschaft geschieht im schulischen Unterricht anhand von Text- und Bildmaterial. 22 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 des Franken-Gymnasiums äußerten aber zu Beginn des Schuljahres ihr Interesse, sich in einer Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz eben jenes im Unterricht Erlernte vertieft anzueignen. Ziel der Studienfahrt konnte es nicht sein, das Unfassbare zu verstehen, sondern sich ihm soweit anzunähern, dass Vergangenes nicht vergessen wird und wir uns der Verantwortung bewusst werden, unseren Beitrag zu leisten, dass die Geschichte sich nicht wiederholen möge. „Den Holocaust in Worte zu fassen, ist eine unendlich schwere Sache. Die Grausamkeit kann man nicht fassen, erst recht nicht, wenn man die Orte nicht gesehen hat, an denen sie stattfand“, resümiert eine Schülerin der Jahrgangsstufe Q1 des Franken-Gymnasiums im Rückblick auf die Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz. Eine weitere teilnehmende Schülerin formuliert ähnlich: „Der Gedanke, dass durch das Eingangstor des Stammlagers von Auschwitz oder an der Rampe des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau so viele Menschen zu ihrem sicheren Tod oder zur Sklavenarbeit abgeführt wurden, hilflos, erniedrigt und schwach, sprengt alles Vorstellbare.“

Nicht nur im Rahmen des Unterrichts, sondern auch an Studentagenten bereiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrerinnen Gabrielle Thumann-Langva und Ilona Zingsheim die Fahrt zu den Gedenkstätten inhaltlich vor. Vor Ort konnte sich die Gruppe dann in Workshops, etwa zu den Themen „Kunst in Auschwitz“, „Klerus in Auschwitz“ oder „Reflexionen zu den Fragen

im Anschluss an Auschwitz“, vertiefend mit den Gräueln des Dritten Reiches, aber auch mit dem Mut und dem Versuch einiger Häftlinge, ihre Würde zu wahren, auseinandersetzen. Eine Recherche in Zusammenarbeit mit dem Archiv vor Ort ermöglichte es zudem, die Deportation einiger Zülpicher Juden nachzuvollziehen. Bei Führungen auf dem Gelände im Stammlager sowie im 170ha großen Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau wurden den Teilnehmenden die Unfassbarkeit der Dimension des Schreckens und des Leids sowie die pervertierte Organisation des Verbrechens bewusst. Ein teilnehmender Schüler fasst sein Empfinden nach der Führung folgendermaßen zusammen: „Es bedrückte mich sehr, vor der Rekonstruktion der Todeswand zwischen Block 10 und Block 11 oder in der provisorischen Gaskammer in Auschwitz zu stehen. Man realisiert, dass an genau diesem Ort, an welchem man gerade steht, hundertausende von Menschen ermordet wurden.“



Bei einem Workshop im Jüdischen Museum der Stadt Auschwitz sowie in einer anschließenden Stadtführung wurde ebenso etwas vom Ausmaß des Verbrechens an den Bürgern der polnischen Stadt deutlich. Hierzu hält eine Schülerin fest: „Selbst bei einem einfachen Stadtrundgang durch Oswiecim (Stadt Auschwitz) wird man immer wieder an den Holocaust erinnert, denn auf dem Marktplatz findet man große Tafeln, auf denen jeweils in Polnisch und in Englisch neben einem Bild Teile der Geschichte nacherzählt werden, sodass jeder Besucher der Stadt Informationen darüber erhält. Somit ist das Vergessen der schrecklichen Taten und des Leidens geradezu unmöglich.“ Diese Erfahrungen wurden durch eine Reihe von Förderern ermöglicht, deren Gelder es zuließen, die Gedenkstättenfahrt kostengünstig zu halten. Zu nennen sind hier die Bethe-Stiftung, 1996 vom Ehepaar Roswitha und Erich Bethe gegründet, u.a. mit dem Ziel, Erinnerungskultur zu fördern, sowie das Deutsch-Polnische-Jugendwerk/ Aktion Sühnezeichen, die Katholische Kirche und der Förderkreis Europaschule des Franken-Gymnasiums als weitere Förderer. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön für ihre großzügigen Beiträge.

Verkehrsteilnehmer am Katholischen Kindergarten Vettweiß

Schulstraße- auf Gefahren hingewiesen



Die Mitarbeiterinnen des Katholischen Kindergartens St. - Gereon Vettweiß, der Polizeibezirksdienst Vettweiß - Frank Kuhn - und die Mitarbeiter des Ordnungsamtes führten die gemeinsame Aktion im Mai durch. Die Verantwortlichen haben schon länger beobachtet, dass es durch parkende und zu schnell fahrende Fahrzeuge zu gefährlichen Situationen für die Kindergartenkinder kommen kann. Bei dem betreffenden Teilbereich der Schulstraße handelt es sich um einen verkehrsberuhigten Bereich. Hier ist die Geschwindigkeit auf 4-7 km/h (Schrittgeschwindigkeit) begrenzt.

Diese vorgeschriebene Geschwindigkeit wurde durch die Polizei und durch Mitarbeiter des Ordnungsamts überwacht. Für Verstöße wurden allerdings keine Verwarngelder verhängt. Vielmehr wollte man erreichen, die Autofahrer für richtiges Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Die Kindergartenkinder des Katholischen Kindergartens St.-Gereon erklärten mit Hilfe von Polizei und Ordnungsamt den Verkehrsteilnehmer, ob sie sich richtig oder falsch verhalten haben. Für das richtige Verhalten gab es von den Kindern als „Dankeschön“ einen Schokoladenriegel, für das Fehlverhalten zum „Nachdenken“ eine saure Zitrone.



Europatag am Franken-Gymnasium am 5. Mai 2015

„Woher wir kommen. Zülpich, Europa und die Welt“

So lautete das Motto des Europatages 2015 am Fragy, der sich dieses Mal ausdrücklich an die Schüler der Sekundarstufe I richtete.



Diese konnten im Vorfeld in einer Fragebogenaktion Auskunft darüber geben, ob und aus welchen Gründen ihre Familie bzw. ihre Vorfahren nach Zülpich gezogen waren.

Dabei stellte sich heraus, dass zwar der überwiegende Teil der Schülerschaft aus der Region stammte, der andere Teil jedoch aus den unterschiedlichsten Gebieten der Welt gezogen ist. In einer konzertierten Aktion mit Fachlehrern und/oder Klassenintern wurden zu den einzelnen Herkunftsländern Präsentationen entwickelt, die am Vormittag des 5. Mai der gesamten Schülerschaft der Sekundarstufe I im Forum vorgestellt wurden.

Nach der Begrüßung des Publikums durch Schulleitung und Schülervertreter konnten die Schüler per Schaubilder einen Einblick erhalten, aus welcher Herren Länder einige ihrer Klassenkameraden stammen. Ausgehend von Deutschland, und am besonderen Beispiel des Saarlandes als Spielball zwischen Deutschland und Frankreich, wurde dann in einem sich erweiternden Radius die Entwicklung von den Kernländern hin zur Europäischen Union nachvollzogen und die einzelnen Beiträge stellten dabei auf unterhaltsame Weise die Besonderheiten der einzelnen Länder vor: neben Frankreich und Italien die Beneluxländer sowie Irland, Großbritannien, Spanien, Finnland, Litauen, Polen, Tschechien und Kroatien.



Länder am Rande Europas schlossen sich an: so Russland, die Ukraine, Island, die Türkei und Albanien. Hier konnte sich die Schülerin Ervina Milani, für deren Bleiberecht sich zur Zeit das Franken-Gymnasium und viele andere Menschen einsetzen, sogar in der kostbaren Originaltracht ihrer Urgroßmutter präsentieren und zusammen mit anderen Schülern ihrer Klasse Auskunft über ihr Herkunftsland geben. Über Europa hinaus wiesen dann die Länder Thailand, Kasachstan, Kirgisien, Chile, Guyana und Eritrea; die Gruppe um Inthuja Logendran aus der 9a bildete mit der Präsentation von Sri Lanka und beeindruckenden Landstrachten das Schlusslicht.

Die Schilderung der aktuellen Flüchtlingsproblematik regte zum Nachdenken über die Frage an,

wo eigentlich die Grenzen Europas liegen. Dazu vermittelten die Schülerinnen und Schüler der 9b ihre Impressionen zum Thema und zeigten damit, dass Europa keine Insel der Seligen ist und sein kann.

Den Abschluss bildete ein internationales Buffet, das von den Eltern und dem Förderkreis Europaschule am Franken-Gymnasium bereitet wurde. An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an alle Spender der tollen internationalen Spezialitäten! (Ar)



Kirchliche Nachrichten

Firmung in der Pfarre St. Marien durch Weihbischof Karl Reger

In den vergangenen Wochen und Monaten haben sich über 70 Firmbewerber auf den Empfang des Firmsakraments vorbereitet. Während der Firmvorbereitung haben sie an inhaltlichen Blockveranstaltungen und an liturgischen Angeboten teilgenommen.



Am 17. Juni haben 70 Jugendliche und eine erwachsene Firmbewerberin das Sakrament der Firmung in der Vettweißer Kirche durch Weihbischof Karl Reger aus Aachen empfangen.

In der Firmmesse, bei der Pfarrer Gerd Kraus konzelebriert hat und die von der „Singgemeinschaft Sievernich“ musikalisch mitgestaltet worden ist, haben einige Firmlingen Texte übernommen. Zu Beginn der Messe hat ein Firmling Weihbischof Reger begrüßt und am Ende der Messe hat ein Firmling Weihbischof Reger für die Firmspendung gedankt.

BESTATTUNGSHAUS STEFAN SCHMITZ



- Erd- und Feuerbestattungen
- See- und Flussbestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- TAG UND NACHT ERREICHBAR
- www.bestattungen-stefan-schmitz.de

Vettweiß
Tel.: (0 24 24) 90 16 16

Kreuzau-Untermaubach
Tel.: (0 24 22) 90 30 65

Messdienerausflug zum Phantasialand



Anfang des Jahres hat die Messdienerleiterrunde in der Pfarre St. Marien, Vettweiß gemeinsam mit Gemeindefereferentin Ruth Jannes und Pfarrer Gerd Kraus beschlossen, mit den Messdienern einen Ausflug in das Phantasialand zu unternehmen.

Am Samstag, 20. Juni, machten sich bei stabilem Wetter 87 Messdiener und Messdienerinnen aus den Gemeinden der Pfarre St. Marien, Vettweiß mit ihren elf Betreuern und Betreuerinnen auf den Weg, das Phantasialand in Brühl zu erobern. Neun volle Stunden entdeckten sie die unterschiedlichen

Attraktionen in den verschiedenen Themenparks. So konnten die Mutigsten unter ihnen kopfüber Loopings schlagen auf dem berühmten ‚Talocan‘ und der ‚Black Mamba‘. Der freie Fall im ‚Mystery Castle‘ und die steilste Abfahrt einer Wildwasserbahn weltweit auf der ‚Chiapas‘ sorgten für muntere Adrenalinschübe. Wer es etwas ruhiger angehen lassen wollte, konnte mit den Tretbooten auf den See hinaus fahren oder eine der verschiedenen Shows genießen. Im



‚Maus-au-Chocolat‘ bewiesen alle größtes Geschick beim Jagen der lästigen kleinen Nager. Und das ‚Verrückte Hotel‘ schaffte es, auch die Sinne der Standhaftesten zu täuschen.

Als sich dann gegen 18:00 Uhr die Messdiener und Betreuer zum abschließenden Gruppenfoto am Haupteingang wiedertrafen, zeigte sich viel Frohsinn über einen tollen, gemeinsam erlebten Tag.

Als nächste gemeinsame Aktion für alle Messdiener der Pfarre St. Marien ist im Oktober ein Ausflug mit Schlittschuhlaufen in einer Eishalle in Köln geplant.

Fahrt der Kommunionkinder der Pfarre St. Marien, Vettweiß nach Aachen

Die diesjährigen Kommunionkinder aus allen Gemeinden der Pfarre St. Marien, Vettweiß waren nach dem Fest der Erstkommunion eingeladen, gemeinsam nach Aachen zu fahren.

Die Kommunionkinder haben sich an einem Freitag am frühen Nachmittag am Pfarrheim Vettweiß getroffen und sind - begleitet von den diesjährigen Kommunionkatecheten bzw. Kommunionkatechetinnen, von Gemeindefereferentin Ruth Jannes und von Pfarrer Gerd Kraus - mit dem Bus nach Aachen gefahren.

In Aachen hatten die Kinder zuerst eine kindgerechte Führung in der Domschatzkammer und haben in der Domschatzkammer die Büste von Karl dem Großen, das Lotharkreuz sowie den Proserpina-Sarkophag angeschaut und dazu viel Interessantes erklärt bekommen.

Nach einem gemeinsamen Imbiss haben die Kinder den Aachener Dom besucht und haben auf der Empore des Doms den Thron von Karl dem Großen und im Chorraum unter anderem die kostbaren Schreine und die Heinrichskanzel betrachtet. Auch hier haben die Kinder vieles erklärt bekommen und hatten Gelegenheit, ihre Fragen den Domführern zu stellen.



„Ich würde gerne vorsorgen um sicher zu sein.“



„Ich würde gerne mit dem Wind auf Reise gehen.“



„Ich würde gerne mit jemand reden der mich versteht.“



„Ich würde gerne Zuhause Abschied nehmen.“



„Ich würde gerne von den Wogen der See getragen werden.“



„Ich würde gerne die Musik wählen die mir am Herzen liegt.“



„Ich möchte das Wie und Wo selbst wählen.“

Bestattungshaus Pietät Lüssem
Roonstr. 21 - 52351 Düren
Tel.: 02421/ 34660
www.trauerfallhilfe.de



Bestattungshaus „Pietät“ Lüssem

Einsegnung des „Schwarzen Kreuzes“

Im Rahmen eines Gottesdienstes und in Anwesenheit von Herrn Köhl als Vertreter der „Victor-Rolff-Stiftung“ sowie von einigen Gläubigen aus den Gemeinden St. Petrus, Gladbach und St. Michael, Kelz hat Pfarrer Gerd Kraus im Feld zwischen Gladbach und Kelz das dort neuerrichtete „Schwarze Kreuz“ eingeseget.

Das neuerrichtete Kreuz erinnert an das sogenannte „Schwarze Kreuz“, das dort um das Jahr 1630 aufgestellt worden ist. Dieses Kreuz, das lange Zeit an der alten Landstraße von Kelz nach Gladbach gestanden hat, ist im Laufe der Zeit verloren gegangen.

Das ursprüngliche „Schwarze Kreuz“ war gemäß der Überlieferung ein Pestkreuz und erinnerte an folgende Begebenheit: Zu der Zeit, als die Pest weit verbreitet war, war ein Pestkranker auf dem Weg von Kelz nach Gladbach und ist unterwegs verstorben. An der Stelle, an der der Pestkranke verstorben ist, errichtete man ein Kreuz, und dort für den Verstorbenen zu beten und auch aus Dankbarkeit, das der Ort Gladbach von der Pest verschont worden ist.

Das neue „Schwarze Kreuz“ ist auf Initiative von Herrn Christian Groß aus Gladbach und von Herrn Helmut Pohl aus Kelz errichtet worden und hat einen würdigen Platz neben einer Eberesche gefunden. Die Herrichtung, Beschriftung und Aufstellung des Kreuzes wurde von der „Victor-Rolff-Stiftung“ großzügig unterstützt.




*Wir danken allen, die uns zu unserer
GOLDHOCHZEIT
beglückwünscht, beschenkt und
mit uns gefeiert haben.
Besonders sagen wir
Danke: unseren Kindern und Enkeln
für die Vorbereitung unseres Festes
Danke: unserem Neffen, Pfarrer Christoph Graaf
und Herrn Pastor Kraus für die feierliche Dankmesse.
Danke: dem TC Wyss und Michel Bielitzer
für die festliche Gestaltung des Gottesdienstes.
Danke: allen Ortsvereinen und
den Vertretern der Gemeinde.
Danke: unserer Nachbarschaft
für das Schmücken unseres Hauses.*

Trude & Fritz
Vettweiß, im Juli 2015

Heimbach-Wallfahrt der Gemeinde Kelz am Sonntag, 12. Juli

Traditionsgemäß pilgert die Gemeinde St. Michael am letzten Tag der Wallfahrtsoktav nach Heimbach.



In diesem Jahr gehen wir am **Sonntag, 12. Juli, um 4:00 Uhr** am Kelzer Pfarrheim los und treffen um 9:15 Uhr zur Hl. Messe in der Heimbacher Pfarrkirche ein. Nach dem Gottesdienst und einer Pause schließt sich der Kreuzweg nach Kloster Mariawald an. Hierzu treffen wir uns um 11:30 Uhr an der 1. Station des Kreuzwegs. Zu dieser Wallfahrt (23,8 km) sind auch „Neupilger“ aus allen Gemeinden unserer Gemeinschaft herzlich willkommen. Man kann sich auch gerne unterwegs anschließen, wie z. B. in Frangenheim (ca. 5:15 Uhr), an der Marienkappele in Froitzheim (ca. 5:40 Uhr), oder in Berg am Ortsausgang Richtung Badewald gegen 7:15 Uhr.

Heimbach-Wallfahrt der Gemeinden Jakobwüllesheim und Soller am Sonntag, 12. Juli



Schmerzhaften Mutter Gottes von Heimbach

Die diesjährige Fußwallfahrt findet am **Sonntag, 12. Juli**, statt. Die Pilger aus Jakobwüllesheim treffen sich morgens um **4.00 Uhr** an der Kirche in Jakobwüllesheim. Von dort aus ziehen sie nach Soller. Die Pilger aus Soller treffen sich um **4.40 Uhr** an der „Alten Schule“ in Soller und schließen sich den Pilgern aus Jakobwüllesheim an. Ab Soller gehen wir ca. 4 Stunden, so dass wir um 9.15 Uhr die Hl. Messe in der Heimbacher Pfarrkirche St. Clemens mitfeiern können. Wir würden uns freuen, wenn wir einige neue Pilger in unserer Gruppe begrüßen könnten. Die Rückfahrt von Heimbach ist selbst zu organisieren. Internet: Pfarrbuero-heimbach.de

Heimbach-Wallfahrt der Gemeinde Vettweiß am Sonntag, 12. Juli

Die diesjährige Fußwallfahrt der Gemeinde Vettweiß nach Heimbach findet am Sonntag, 12. Juli, morgens um 4.00 Uhr ab Sportheim Vettweiß statt.

Garagen · Tore · Antriebe

Lieferung · Montage · Wartung

GTA Hochhaus

Am Wehebach 39
52459 Inden/Altdorf

Telefon (0 24 65) 10 30

Telefax (0 24 65) 10 59



novoferm
Folien · Tore · Zargen · Antriebe

**BESTATTUNGSHAUS
SIEVERNICH**

ERD-, FEUER-, SEE-, ANONYM- UND WALDBESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE - FACHGEPRÜFTE BESTATTER

**BERATEN UND BETREUEN -
HILFEN UND BEGLEITEN**

WIR STEHEN IHNEN JEDERZEIT HILFREICH ZUR SEITE.

NORBERT SIEVERNICH & FRANK ZIEGNER

BÜRO: KREUZAU VETTWEISS-SIEVERNICH
TEL. 024 22-50 47 67 TEL. 022 52-8 36 79 60

www.bestattungshaus-sievernich.de

WIR GEBEN IHRER TRAUER ZEIT UND RAUM

Vereinsmitteilungen

125 Jahre St. Michael Schützenbruderschaft Kelz e.V.

Bezirksbundesfest in Kelz

3. Juli bis 6. Juli 2015

Wir laden herzlich zur Teilnahme an allen Veranstaltungen ein. Bei allen Veranstaltungen ist freier Eintritt. Der Vorstand.

FREITAG	20.00 Uhr	Festkommers in der Festhalle anschl. GROSSER ZAPFENSTREICH
SAMSTAG	15.00 Uhr 19.00 Uhr 19.45 Uhr ab 20.00 Uhr	Schießen: König der Bezirkskönige Abholen der Majestäten Königskronung in der Kirche Königsball in der Festhalle zu Ehren der Königin Klara Lensing
SONNTAG	8.30 Uhr 9.00 Uhr ab ca. 10.30 Uhr 14.00 Uhr 15.00 Uhr	Abholen der Majestäten HL. Messe in der Kirche anschl. Gefallenenehrung Frühschoppen Empfang der auswärtigen Vereine FESTZUG anschl. Cafeteria in der Festhalle
MONTAG	10.00 Uhr ab 13.00 Uhr	HL. Messe in der Kirche anschl. Frühstück und Frühschoppen (Übergang zum Dämmerchoppen) Hüpfburg in der Halle - gesponsert durch die Volksbank Düren - Übergang zum Dämmerchoppen

An allen Tagen:
Karussell & Kamelle-Bud

Ruth Becker-Prox Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familienrecht
Ehescheidung
Eheverträge • Unterhalt
Zugewinnausgleich
Umgangs-/Sorgerecht
Ehegattenhaftung
Wohnungszuweisung u. a.

Becker-Prox Rechtsanwältin
Zehnthofstraße 58, 52349 Düren (gegenüber Sparkasse DÜREN)
Tel.: 02421/200330, Fax: 02421/200331

**BEWEGUNG
GESUNDHEIT
VERGENSSHALTIG** SENIoren **AKTIV**
für **JAKOBWÜLLESHEIM**

Das Boule-Team der Gruppe SenioAktiv veranstaltet in der Zeit vom :

16. bis 19. Juli 2015 ein
Boule-Turnier
als **1. Jakobwüllesheimer Boule-Meisterschaft**

Die Teilnahme ist offen für alle Bürger aus Jakobwüllesheim und Nachbarorte.
Mindestalter 16 Jahre.

Vorkenntnisse, Spielpraxis oder eigene Spielkugeln sind nicht erforderlich. Lediglich etwas Geschicklichkeit und eine Prise Glück, sowie natürlich Spaß am Spiel und der Geselligkeit, sind erforderlich.

Am 6. und 13. Juli besteht zudem die Möglichkeit, jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr die Spieltechnik auf einem Trainingsparcours zu üben.
Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 60 Personen begrenzt. (Vergabe der Teilnehmernummern in der Reihenfolge der Anmeldungen)

Es wird eine Einzelwertung und auch eine Mannschaftswertung geben. Für eine Mannschaft sind 4 Teilnehmer zu benennen, diese 4 sind dann automatisch auch für die Einzelwertung benannt.

Anmeldeschluss 11. Juli . Teilnahmegebühr 4,-€ zu Gunsten der Aktion „eine Bank für Jakobwüllesheim“ .

Gespielt wird nur im „Doublesystem“, d.h. Je 2 Teams spielen gegeneinander. Ein Team besteht aus jeweils 2 Spielern. Alle Teams, Gegner und auch die Spiel-Plätze werden ausgelost. Dies gilt für die Vorrunden und auch für die Endrunden und Finalspiele.
Jeder Teilnehmer wird an mind. 5 Spielrunden teilnehmen. Ein Spiel endet wenn ein Team 13 Punkte erreicht hat oder nach 55 Minuten.
Die Mannschaftswertung endet nach 5 Spielrunden. (evtl. sind Stechen erforderlich). Die besten 16 Spieler sind dann für die Finalrunden in der Einzelwertung qualifiziert.

**Für Essen und Getränke ist an allen Spieltagen bestens gesorgt.
Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß und gutes Gelingen.**

Weitere Einzelheiten bitte per E-Mail anfordern : senioaktiv-jako@t-online.de
oder telefonisch unter 01573 8444184

 **Alte Sofas**

setzen sich immer mehr durch!
Wir liefern, restaurieren und polstern antike Stühle, Sessel und Sofas.

KÜGELER
Raumausstattung 

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Hardtstr. 5
52388 Nörvenich
Tel. 02426-5020
Mobil 0171-5224306
www.raumausstattung-kuegeler.de
info@raumausstattung-kuegeler.de

- Polsterei
- Gardinen
- Bodenbelag
- Sonnenschutz
- Insektenschutz



Liebe Vettweißer und Geschichtsinteressierte!

Unser **Juli-Suchbild** befasst sich mit der Ehrung von Schützenmitgliedern auf dem Vettweißer Marktplatz. Interessant wäre zu erfahren, wer geehrt wurde und in welchem Jahr die Ehrung stattfand. Im Hintergrund wartet eine Kutsche. Wer weiß, bis wann es üblich war, an Schützenfesten mit der Pferdekutsche durch das Dorf zu fahren? Ebenfalls im Intergrund sehen wir ein Automobil mit dem Kennzeichen DN-L 177. Wer kann sich an den Fahrer erinnern oder weiß um welches Fahrzeug es sich handelt?



Wenn Sie eine der Personen kennen oder einen Hinweis haben, freuen wir uns, wenn Sie sich bei unserem Ersten Vorsitzenden Franz Erasmı (Tel.: 02424/2688) oder seinem Stellvertreter Günter Esser (Tel.: 02424/7691) melden.

Oder schreiben Sie eine Email an info@hgv-vettweiss.de bzw. einen Brief an die Gemeinde Vettweiß, HGVT-Vettweiß 2013 e. V., Gereonstraße 14, 52391 Vettweiß.

Unser **Juni-Bild** ist bis auf zwei Vornamen vollständig gelöst. Vielen Dank an alle, die zur Lösung beigetragen haben.

Die Einschulung war 1956 (nicht 1955). Die Nr. 19 - Herr Hack - war von Beruf Bahnbediensteter. Im Hintergrund am Schulgebäude sind Setzlinge von Obstbäumen zu erkennen. Den Schülerinnen und Schülern wurde zur Einschulung je ein Setzling überreicht.



Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
1	Erwin Hürtgen	12	Kethe Jaeger	23	Sybille Kyas
2	Ernst Hack	13	Ursula Esser	24	Kethe Michels
3	Hans Becker	14	Hilde Cremer	25	Agnes Krikke
4	Gerd Messner	15	Annemie Engels	26	Kethe Jörres
5	Friedhelm Fuß	16	Ilse Neunzig	27	Agnes Statnik
6	Berni Kyas	17	Helene Franken	28	Helene Weber
7	Paul-Dieter Michels	18	Katharina Hürtgen	29	Maria Jaeger
8	Thomas Krikke	19	??? Hack (Bahnbediensteter)	30	Anni Esser
9	Hermann-Josef Jörres	20	Sophie Becker	31	Maria Cremer
10	Peter Statnik	21	??? Messner	32	Katharina Engels
11	Hans Weber	22	Gertrud Fuß	33	Inge Neunzig

Auch das **Mai-Bild** ist nun fast komplett.

Es gab bei einigen Kindern abweichende Angaben. Wir haben uns für eine Version entschieden und hoffen, dass wir damit richtig liegen. Sollten Sie Zweifel haben, melden Sie sich bitte bei uns, damit wir die Namen ggf. richtigstellen können.

Das Bild wurde auf dem Spielplatz des alten Vettweißer Kindergartens am Kloster (Schwarzer Weg) aufgenommen. Es stammt von 1958/59.



Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
1	Johanna Esser	8	Marlies Pecks	15	Ursula Geuenich
2	Herbert Freidel	9	Agnes Javorcsik	16	Eckerhard Christoffels
3	Hildegard Schmitz	10	Joahannes Esser	17	??
4	Karin Henn, verh. Vogel	11	Heinrich Freidel (Kelz)	18	??
5	Franz Javorcsik	12	Agnes Reufsteck	19	Kethi Hambach, verh. Steffens
6	Edeltraud Michels	13	Hans-Joachim Henn		
7	Gertrud Erasmı	14	Arnold Holz		

Herzliche Grüße und bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Heimat- und Geschichtsverein Vettweiß 2013 e. V.



Wir sind auch bei Facebook und Google+ vertreten.

Agathe Michels

Erinnerungen der Zeitzeugin Agathe Michels, geb. Pieck,
verst. am 1.11.2014 im Alter von 87 Jahren



Agathe Michels hat dem Wunsch des Heimat- und Geschichtsvereins Vettweiß gerne entsprochen, in einem Gespräch Erinnerungen aus Kind- und Jugendzeiten aufzufrischen, damit sie jüngeren Generationen stets präsent sein mögen. Das Gespräch führte Günter Esser mit Agathe Michels am 12. Juni 2013.

Agathe erzählt: Ich wurde im Jahr 1927 als Tochter der Eheleute Thomas und Gertrud Pieck, geb. Boensch, in Vettweiß

geboren. Meine Eltern stammten beide aus Kelz, wo deren Eltern eine Schreinerei unterhielten. Die Schreinerei "Matthias Pieck". Was lag da näher, als dass mein Vater den Beruf des Schreiners zu erlernen hatte. Es wurde zu damaliger Zeit von den Eltern bestimmt, welchen Beruf ihre Kinder zu erlernen hatten.



Thomas und Gertrud Pieck geb. Boensch

Nach Lehrzeit, späterer Meisterprüfung und Hochzeit zog es meine Eltern nach Vettweiß. Ihr zu Hause war fortan am heutigen Ulmenweg mit der Haus-Nr. 8. Damals wie heute war und ist der Ulmenweg ja besser bekannt als "Henge de Ööfte"

Der eigentliche Sinn des Umzuges aber, so glaube ich, war der Drang nach Selbstständigkeit, der dann auch gleich in Angriff genommen wurde. Es entstand die Schreinerei "Thomas Pieck". Die Ehe meiner Eltern war mit 5 Kindern gesegnet, die ich gerne altersmäßig aufzeige: Katharina, Agnes, Heinz, Agathe und Hans-Josef.

Die Schreinerei vergrößerte Vater ständig, und auch bald wurden die ersten Lehrlinge in die Kunst des Schreinerhandwerks eingeführt, von denen ich noch einige benennen kann: Matthias Esser, Peter Lückerrath aus Disternich und Heinrich Schäfer, er war der erste Lehrling und dessen Name mit dem heutigen Möbelhaus identisch ist. Und was war vorgegeben? Auch meine Brüder hatten dieses Handwerk zu erlernen, Eigeninteressen wurden erst gar nicht lange diskutiert.

Die Tatsache, dass unser Garten direkt an den damaligen Kindergarten und den dahinter liegenden Spielplatz angrenzte, war für mich steter Anreiz auch am Kindergarten geschehen, obwohl ich noch nicht im aufnahmefähigen Alter war, teilzunehmen. Es klappte auch sehr oft, und ich war, so glaube ich, ein gern gesehener "Gast", besonders bei der Kindergärtnerin "Tante Leni", oder war ich etwa das "Nesthäkchen"? Ich fühlte mich jedenfalls oftmals so.

Nach Jahren des Kindergartens war der Tag der Einschulung im Gebäude an der heutigen Schulstraße, in nach Mädchen und Jungen getrennten Klassen, im Jahre 1934 gekommen. Ich als Kleinste in der ersten Bank, vor mir Lehrerin Frau Mang, in schwarzem Kittel mit ihrer durchdringenden Stimme, eine wahre Respektperson. Da gab es auch schon mal zitternde Knie. Die Jahre zogen dahin, in denen wir auch von Herrn Capellmann und Bernhard Engels unterrichtet wurden.

Eine Anekdote fällt mir ein, die ich nicht auslassen möchte. In höheren Klassen stand das Fach Handarbeit für Mädchen auf dem Stundenplan. Es wurde gestrickt, gehäkelt und auch geflickt. Die Frage von Frau Mang an eine Schülerin, weshalb sie sich nicht beschäftige, wurde von dieser beantwortet, dass sie zum Flickten kein Material mehr habe. Die Antwort von Frau Mang: "Dann doon de Botz us on stopp die!"

Anmerkung des HGvV: Wir wollen hier von der Redaktion noch einen weiteren Spruch anfügen, der der Lehrerin nachgesagt wird. Es

war Mode bei den Mädchen aus bunten, breiten Bändern große Schleifen zu fertigen (als "Schlopp" bekannt) und diese ins Haar zu stecken, was Frau Mang oft zu dem Spruch bewegte: "Du met dengem Flieger, Du häss mie om Kopp, als em Kopp!"

Die Schulzeit ging vorüber und mit der Entlassung musste ein Pflichtjahr für Mädchen absolviert werden. Liebend gerne hätte ich dies in der Gastronomie im Gasthof von Peter und Gertrud Hülten absolviert. Die Grundstücke von Pieck und Hülten lagen, nur durch den "Schwarzen Weg" getrennt, rückwärtig gegenüber. Dieser Umstand war es wohl, dass ich mich schon Jahre vorher gerne der Mädels, Annemie und Karin, annahm und für diese "Kindermädchen" war. Später noch für Tochter Mechtilde. Es entwickelte sich ein sehr freundschaftliches Verhältnis, auch unter den Familien, das auch heute noch anhält.

Doch ein Pflichtjahr in der Gastronomie wurde durch die "Partei" nicht anerkannt. Pflicht war es, das Jahr in der Landwirtschaft abzuleisten, da die Landwirte als "Selbstversorger" galten. So trat ich dann 1942 meine Stellung in Vettweiß auf dem Bachhof (heute von Laufenberg) an.

Eigentümer des Hofes war eine Familie Brüggemann aus Köln, die an den Landwirt Hans Schmitz, (besser bekannt als "Englisch Willche") verpachtet hatten, der aber nach Ablauf der Pacht, diesen nicht mehr verlängerte, so dass das Ehepaar Heinrich und Elisabeth Titchens, vom Niederrhein stammend, den Bachhof in Pacht übernahm. Und bei dieser Familie, zu der auch noch zwei kleine Kinder zählten, trat ich, wie bereits erwähnt, meine Stellung an.

Ich fühlte mich wohl im Haushalt und bei der Kinderbetreuung. Doch deuteten die Einquartierungen von Soldaten bei vielen Vettweiser Familien nichts Gutes. Auch auf dem Bachhof war eine stattliche Zahl Soldaten und Offiziere einquartiert.

Oftmals war leiser Geschützdonner aus der Eifel zu vernehmen.

Und dann der 30. November 1944.

Angriff und Ausmaß der Schäden sind ja hinlänglich bekannt. Der Bachhof erhielt einen leichten Treffer. Doch im Baumgarten, er erstreckte sich hinter den Stallungen und der Scheune bis zum Friedhofsweg, in der Länge bis auf Höhe des Friedhofs, waren zwei Bomben niedergegangen und hatten tiefe Krater gerissen. In der Nachbarschaft, auf Burg Erasmy, brannte eine Scheune lichterloh. Wir hatten einfach Glück gehabt. Gott sei Dank!

Noch in derselben Nacht ging es mit einem Militärauto in die Evakuierung. Das Notwendigste wurde eiligst zusammengepackt, meine Eltern wurden informiert, und dann nichts wie weg. Das Ziel war ein Bauernhof, der von Verwandten bewirtschaftet wurde, nahe der Ortschaft Oedt am Niederrhein, in der Nähe zu Grefrath und Krefeld.

Doch einige Wochen später, Herr Titchen war zwischenzeitlich mit dem Fahrrad in Vettweiß gewesen, ereignete sich der nächste Schicksalsschlag. Frau Titchen war mit dem Fahrrad auf Besuchertour eines abgelegenen Bauernhofs, als sie von einem Militärfahrzeug angefahren wurde. Der Umstand, dass sich in dem Fahrzeug ein Arzt befand, der Soforthilfe leistete, rettete ihr sicherlich das Leben. Sie trug schlimmste Knochenbrüche und Kopfverletzungen davon und wurde nach Krefeld zu einer Krankenstation gebracht, die sich in einem Hochbunker befand. Besuche wurden mit dem Fahrrad vorgenommen, wobei stete Vorsicht wegen der feindlichen Tiefflieger geboten war. An einen Besuch durch die Kinder war nicht zu denken.

Dann kam der Tag, an dem Frau Titchen ins Krankenhaus nach Fischeln verlegt werden sollte. Sie bestand nachhaltig darauf, einen Umweg über ihr derzeitiges zu Hause zu machen. Sie wollte ihre Kinder Marlies und Helmut sehen, sie hat sich durchgesetzt. Elisabeth Titchens zeigte sich sehr zufrieden. Ich glaube noch heute, dass dieses Ereignis ihren langen und schwierigen Heilungsprozess positiv gefördert hat.

Anfang März wurde die Region um Krefeld von den Amerikanern eingenommen, und es dauerte noch einige Zeit, bis Herr Titchen sich mit dem Fahrrad nach Vettweiß traute. Nicht selten sorgten ausländische Zwangsarbeiter, die unter dem "Regime" zu leiden hatten, mit ihrer Aggressivität für Angst bei der Bevölkerung. Aber mit der Zeit wurden die Fahrten immer öfter und ausgedehnter. Bei jeder Fahrt schaute er bei meinen Eltern vorbei, ohne sie anzutreffen. Doch dann kam er eines Tages in Begleitung meiner Schwester Agnes zurück. Ach, war das eine Freude, nach so langer Zeit von der Familie einen zu sehen und zu hören.

Meine Familie hatte die Evakuierung nach Oeventropp im Sauerland verschlagen, die sie gottlob heil überstanden hatte. Jetzt setzte, wenn man so will, zwischen Oedt und Vettweiß ein kleiner Pendel-

verkehr ein. Es war dann Ende 1945 oder Anfang 1946, als die ganze Familie wieder nach Vettweiß zurückkehrte. Der Gesundheitszustand von Frau Titchen hatte sich zwar gebessert, aber an Arbeit war kaum zu denken.

Großes Aufräumen von Hof und Stallungen war angesagt.

Die Zustände im Wohnhaus eine noch größere Herausforderung. Man hatte den Verdacht, dort hätten Tiere und keine Menschen gehaust. Aber wir schafften es.

Im Jahre 1949 beendete ich meine Tätigkeit im landwirtschaftlichen Betrieb von Heinrich und Elisabeth Titchen. Es wartete Arbeit im Elternhaus. Unvorstellbar: Aus dem einen Pflichtjahr waren deren neun geworden, in denen ich Kindermädchen, als Ersatz für Elisabeth Titchen, auch Erzieherin und nebenbei noch Wirtschafterin gewesen bin. Im Hause Titchen habe ich eine einmalige Vertrauensbasis genossen, die bis heute von den beiden Kindern (sind auch schon in die Jahre gekommen) aufrechterhalten wird. Ich schäme mich meiner Tränen nicht, wenn ich hier erzähle, wie sehr ich mich immer wieder über die regelmäßigen Telefonate und Besuche freue. Diese Gesten zeigen mir, dass sie meine Arbeit mit ihnen schätzten, dass sie mich akzeptierten und vor allem respektierten.



Doch zwischenzeitlich hatte die Liebe "angeklopft" in Person von Hans Michels "Günter," sagte Agathe, "ich kann Dir die Frage, ob es Liebe auf "den ersten Blick" oder aber "alte Liebe" war, Hans war ja der gleiche Jahr gang wie ich, leider

nicht beantworten." Wir haben uns dann darauf verständigt: Es war "alte Liebe".

Die "alte Liebe" zwischen Agathe Pieck und Hans Michels wurde im Jahre 1950 durch die Heirat besiegelt.

Und mit diesem neuen Lebensabschnitt wollen wir auch die Erzählungen zu Agathe Michels Erinnerungen beenden. Doch dann sagt sie noch einen Satz, den wir nicht vorenthalten wollen und können. Ein Satz, den man ruhig mehrmals lesen sollte, der nachdenklich stimmt und der auch dienlich in der heutigen Zeit wäre.



"Es war eine harte Zeit, eine sehr harte Zeit für all die Leute, die den Krieg und die Nachkriegszeit erlebten und durchlebten. Doch wir haben uns die Zeit so schön gemacht, wie wir eben konnten, und haben bei allen Entbehrungen, es waren nicht gerade wenige, viel Spaß und Freude am Leben wiedergefunden und haben diese Freude stets zu erhalten versucht!"

Jürgen Haas ist neuer König in Disternich

Am Pfingstwochenende feierte die St. Josef Schützenbruderschaft in Disternich ihr 90-jähriges bestehen.

Das Fest startete am Samstagabend mit Abholung der Ortsvorsteherin Helga Schmidt und den Majestäten des Vorjahres. König Gerd Ohrem, Jungschützenkönig Pascal Jansen, Schülerprinz Tobias Kuß und Bruderkönig Degenhard Haas verabschiedeten sich auf dem anschließenden Ball aus ihrem Amt. An diesem Abend wurden Gerd Ohrem und Brudermeister Guido Engels für 40 Jahre Treue zum Schützenverein geehrt.

Traditionell wird der neue König in Disternich am Pfingstsonntag ermittelt. Dank zahlreicher Bewerber war es ein spannender Wettbewerb, den Jürgen Haas als neuer Schützenkönig für sich entscheiden konnte. Dem 25-Jährigen gelang es mit dem 46. Schuss die Holztaube von der Stange des Hochstandes zu schießen. Als Jungschützenkönig setzte sich Nils Heimbach durch. Die Würde des Schülerprinzen errang Niklas Oepen.

Die Würde des Bruderkönigs machen in Disternich die ehemaligen Schützenkönige am Fronleichnam des Vorjahres unter sich aus. Hier konnte sich der scheidende König Gerd Ohrem durchsetzen, am Pfingstsonntag wurde ihm die Bruderkönigskette überreicht. Der scheidende Jungschützenkönig Pascal Jansen bleibt als Bezirksprinz noch bis zum Februar im Amt.

Auf dem grossen Königsball feierte die Disternicher mit befreundeten Bruderschaften aus Ahrem, Herrig und Dorweiler am Sonntagabend die neuen Majestäten.

Einen weiteren Höhepunkt gab es am Pfingstmontag: Im grossen Festzug präsentierten sich die neuen Majestäten begleitet von den befreundeten Bruderschaften aus Bessenich, Gladbach, LUXHEIM, Müddersheim und Rövenich der Bevölkerung. Am Montagabend klang das Fest in der Bürgerhalle aus.



V. l. n. r.: Schülerprinz Niklas Oepen, Jungschützenkönig Nils Heimbach, Schützenkönig Jürgen Haas, Bezirksprinz Pascal Jansen, Bruderkönig Gerd Ohrem jeweils mit Partnerin oder Begleitung.

Schaukasten für St. Sebastianus Schützen

Der Geschäftsführer der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Gladbach 1712 e. V., Henning Demke, freut sich über den von einem anonymen Sponsor gestifteten neuen Schaukasten. „Gerade in der heutigen Zeit von Internet mit Emails und Whats-App-Nachrichten finden wir es wichtig, die Mitteilungen von Neuigkeiten im Ortskern auf diese alt hergebrachte Art und Weise weiterleben zu lassen.“





Alles aus einer Hand ...

Energieberatung
und Energiepässe,
Neubau, An- und Umbau,
Sanierungen, Trockenlegung,
Wärmedämmverbundsysteme

Andreas Jahn

Maurer- und Betonbauermeister

Energieberater

Broichstr. 42 • 52391 Vettweiß-Kelz
Fax 02424/902372 • Mobil 0151 11 69 79 89
andreasjahn.bau@gmx.de

SPORTWOCHE in DISTERNICH

17. Juli – 26. Juli 2015

- Fr., 17.07. 18.30 Uhr Spiel 1: Rot-Weiß Billig – SG Schwerfen/Bürvenich
- Sa., 18.07. 17.00 Uhr Spiel 2: VfR Vettweiß – SG Nordeifel Eltern – Kind – Zelten auf dem Sportplatz
- So., 19.07. ab 11.00 Uhr Frühschoppen auf dem Sportplatz
12.00 Uhr Einlagespiel Jugend
12.00 Uhr Treffen der Lauf- und Radsportgruppen
ab 12.00 Uhr Erbsensuppenessen
14.00 Uhr Spiel 3: Siegfried Sievernich – SV Kelz
ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
16.30 Uhr Spiel 4: SG Neffeltal – TuS Weiler i. d. Ebene
- Mi., 22.07. 18.30 Uhr Sieger Spiel 1 – Sieger Spiel 3
- Do., 23.07. 18.30 Uhr Sieger Spiel 2 – Sieger Spiel 4
- Fr., 24.07. ab 18.00 Uhr Reibekuchenessen
19.00 Uhr Einlagespiel der Landesligisten BC Kohlscheid – SC Germania Erfstadt Lechenich
- Sa., 25.07. 17.30 Uhr AH Disternich – AH Mülheim – Wichterich
ab 20.00 Uhr Gemütlicher Abend
- So., 26.07. ab 11.00 Uhr Frühschoppen auf dem Sportplatz
ab 12.00 Uhr Erbsensuppenessen
13.00 Uhr Elfmeterturnier für Jung und Alt
ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr Spiel um Platz 3 + 4
17.00 Uhr Endspiel
anschl. Siegerehrung auf dem Sportplatz

Es lädt herzlich ein: Sportclub Disternich

Spannendes Königsschießen beim Vettweißer Schützenfest 2015

Heinz Geuenich holt den Titel

Vettweiß – Die Schützen und die Einwohner von Vettweiß feierten zu Pfingsten Schützenfest.

Begonnen hatte das Schützenfest am Freitag mit einer Disco der Jungschützen im Schützenzelt. Am Samstagabend folgte im Festzelt der Eröffnungsball. Unter der Leitung von Christoph Peetz begeisterten die Musiker mit Sängerin Rebecca Rothkopf die Besucher aller Altersklassen. Der Sonntag stand - nachdem die neue Schüler- und Jungschützen-Majestäten ermittelt wurden - im Zeichen des Empfangs der auswärtigen Gäste und der vielen Ortsvereine mit anschließendem Umzug durch Vettweiß. Abends feierten die Besucher des Königsballs mit den Majestäten des Vorjahres. Das Festzelt war voll besetzt und die Stimmung ausgelassen und fröhlich, als das scheidende Königspaar, Dirk und Irene Hürtgen, die vielen Gäste begrüßte.

Der Pfingstmontag begann mit dem traditionellen Feldgottesdienst auf dem Festplatz. Im gut gefüllten Festzelt zelebrierte Pfarrer Gerd Kraus, unterstützt vom hervorragend aufspielenden Tambour- und Bläsercorps „TC Wyss“, den Festgottesdienst. Im Anschluss hatte Brudermeister Walter Zuhelle für die Gäste im Zelt eine Überraschung parat. Gleich drei verdiente Schützenbrüder wurden für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt: Hubert Brandenburg, Heribert Christoffels und Gabriel Falkenberg.

Dann startete am Hochstand der Schießwettbewerb um die Königswürde. Drei Schützenbrüder lieferten sich einen spannenden Wettkampf und schossen mit den Donnerbüchsen auf den Vogel. Mit dem 51. Schuss holte der General Heinz Geuenich den Königsvogel von der Stange. Die Prinzenkette sicherte sich nach 17 Schuss Katharina Rothkopf. Klara Schall ist die neue Schülerprinzessin mit dem 68. Schuss.

Brudermeister Walter Zuhelle und Präses Gerd Kraus krönten nach dem Königsschießen die neuen Majestäten, die sich von den Schützen und Gästen auf dem Festplatz feiern ließen.

Eine seltene Attraktion in der Region ist das Schießen mit den historischen Büchsen. Das Team um Schießmeister Franz Courth hatte beim Preisvogelschießen am Sonntag und Montag wieder alle Hände voll zu tun. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die seltene Gelegenheit, einen Schuss aus der Donnerbüchse abzugeben.

Ein besonderer Dank gilt dem Tambour- und Bläsercorps „TC Wyss“, das die Schützen während des gesamten Festes begleitete. Ganz wichtig ist den Schützen der Dank an alle Gäste und den Mitgliedern der Bruderschaft, die mit Ihrem Besuch der Festbälle und der Teilnahme am Preisvogelschießen dazu beitragen, das traditionelle Schützenfest durchführen zu können.



Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Hubert Brandenburg, Heribert Christoffels und Gabriel Falkenberg (5. bis 3. v. r.). Gemeinsam zwischen den Vorjahres-Majestäten und Vorstandsmitgliedern der Vettweißer Bruderschaft.



Große Freude bei den neuen Majestäten. Jungschützenprinzessin Katharina Rothkopf, Schülerprinzessin Klara Schall und das Königspaar Anni und Heinz Geuenich (2.-4. v.l.) zwischen Brudermeister Walter Zuhelle (l.) und Präses Gerd Kraus (r.).



Krönung der neuen Majestäten



Begrüßung der Gäste nach dem Festumzug am Pfingstsonntag

IG Soller e. V. übergibt Spende für Running for Kids

Am 25. April wurde auf Gut Veitzheim die neue Mutter-Teresa-Kapelle eingeweiht. Auf Anfrage der Familie Graaff übernahm die IG Soller die Bewirtung nach der Festmesse. Der hierbei erzielte Gewinn wurde der IG von der Familie Graaff zur Verfügung gestellt. Im Vorstand der IG Soller hat man daraufhin schnell entschieden, den Betrag, der zusätzlich von der Familie Graaff großzügig aufgerundet wurde, einem sozialen Zweck zukommen zu lassen. Man entschied sich, Peter Borsdorf und sein Projekt „Running for Kids“ zu unterstützen.



Birgit Pöhler, die 2. Vorsitzende der IG Soller, und Kurt Graaff überreichen den stolzen Betrag von 800 Euro an Peter Borsdorf.

Offenes Atelier und Bilderverlosung

Die Dozentin der VHS Rur-Eifel Marie-Luise Klein veranstaltete am 13.06. + 14.06.2015 in ihrem Atelier in Vettweiß-Soller vor zahlreichen Besuchern und Kunstinteressierten ein offenes Atelier. Hierbei wurden Exponate von Marie-Luise Klein, ihren Kursteilnehmern sowie Naturfotografien von Günther und Mathilde Dahmen ausgestellt. Zum Ende der Ausstellung wurde der Erlös aus der Kuchenstube und der Bilderverlosung in Höhe von 715.- € an Herrn Daniel Strack, Löschgruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Löschgruppe Soller überreicht.



JENS VAN JÜCHEMS RECHTSANWALT

Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht
Zivilrecht
Arbeitsrecht

Schumacher Straße 10-12 Telefon: (0 22 52) 50 04
 53909 Zülpich Telefax: (0 22 52) 83 45 55
 RavanJuechems@t-online.de www.ravanjuechems.de
 (in der Fußgängerzone Nähe Markt)

220 polierte und restaurierte Schätzchen

Traktor-Schmiede Kettenheim veranstaltete 19. Traktorfest
vom 29. bis 31. Mai 2015.



Wenn über Vettweiß schwarze Rauchwolken aufziehen und das Knattern von historischen Traktoren zu hören ist, dann ist es wieder soweit. Zum 19. Mal hat die Traktor-Schmiede Kettenheim das Traktorfest auf dem Schützenplatz in Vettweiß organisiert. Um sich den besten Standplatz zu sichern reisten die ersten Traktorfreunde schon am 26. Mai 2015 an. Es waren wieder alle Markennamen auf dem Festplatz vertreten. Der Platzmeister hat die Fahrzeuge nach Fahrzeugtypen auffahren lassen. Sehr viele alte Schätzchen wurden von ihren stolzen Besitzern in mühevoller Restaurierung hergerichtet.



Von einigen Besitzern wurde auf Bildern der Weg der Restaurierung bis zum hochglanzpolierten Traktor dokumentiert. Die Traktorfans investieren jede Menge Zeit und Geld in die Restaurierung und sind stolz, das Resultat präsentieren zu dürfen. Vom TÜV wurde wieder eine Fahrzeug-

überprüfung für die alten Traktoren angeboten.

Neben den historischen Landmaschinen konnten auch zahlreiche



alte Motorräder und mehrere Oldtimerautos bestaunt werden. Außerhalb der Ausstellung hatten die Besucher die Möglichkeit, sich an vielen Verkaufsständen, die Zeit zu vertreiben. Die kleinen Besucher konnten sich auf dem Karussell, auf der Quadbahn oder auf der großen Hüpfburg vergnügen. Wie immer wurde für das leibliche Wohl der Besucher am Pavillon, Grillstand, Cafeteria und Eiswagen gesorgt. Musikalisch wurde der Samstagabend durch die Gruppe Just Musik und am Sonntagmittag mit einem schönen Platzkonzert der Musikfreunde aus Ginnik gestaltet.

Für alle Beteiligten war es wieder ein unbeschreibliches Fest.

Unser nächstes Traktorfest findet vom 20. – 22.05.2016 statt.

Wir bedanken uns bei allen Traktorfreunden, Gönnern, Sponsoren, Gästen und den vielen Helfern für den Besuch und die Unterstützung bei unserem Traktorfest 2015.

Der Vorstand

Jubiläumsausstellung der KG Vettweiß

3x11 ...mit Müß dabei!

**In der Bürgerbegegnungstätte
Vettweiß, am:**

Samstag, den 22.08.2015
von 14:00-18:00 Uhr
Eröffnung und Ausstellung

Sonntag, den 23.08.2015
von 11:00-17:00 Uhr
Ausstellung

Was es gibt:

- Fotos und Filme aus 7 Jahrzehnten
- Historisches rund um die KG
- Wer kennt Wen
- Besondere Exponate
- Würfelspiel für Kids
- Freier Eintritt, gekühlte Getränke
und ab 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch...

Gesamtsieg der Bildersuchfahrt „fährt“ nach Gladbach

Bei schönstem Sonnenschein konnte der Motorsportclub Nörvenich am ersten Juniwochenende zu seiner Bildersuchfahrt 2015 einladen. Insgesamt waren 17 Teams der Aufforderung gefolgt und der Verein mit seinem 1. Vorsitzenden Siegfried Hallstein begrüßte die Mannschaften recht herzlich; der diesjährigen Fahrt unter Leitung von den Eheleuten Hallstein stand demnach nichts mehr im Wege.

Vom Start in Nörvenich verlief die Streckenführung nach Rath, Wissersheim und Gymnich. Dort fand dann der Bilderwechsel statt und es bestand die Möglichkeit für einen Moment zu verschnaufen. Nun verlief die Fahrt nach Kerpen, durch das Neubaugebiet Neu-Manheim und im Anschluss nach Blatzheim. Weiter führte der Routenverlauf nach Golzheim über Eschweiler über Feld nach insgesamt ca. 50 km zurück zum Ziel nach Nörvenich.

Hier mussten die Teams noch eine Sonderaufgabe lösen, entscheidend im Fall der Punktgleichheit.

Ursula Ernst mit Henning Demke belegten den ersten Platz und sicherten sich auch den Titel als Gesamtsieger.

Bester Ortsverein wurde wie im Vorjahr der Tambourcorps Blau Weiß Nörvenich durch Carina Heimbach, die ebenfalls zusammen mit Silke Brandenburg als bestes Damenteam hervorging.

Die Platzierungen wie folgt: 1. Henning Demke/Ursula Ernst, 2. Carina Heimbach/Silke Brandenburg, 3. Frank und Marius Thanner, 4. Sabine und Jasmin Thanner, 5. Christoph Wilde/Mirco Nowicki, 6. Wolfgang und Christiane Jakobs, 7. Dennis und Julia Roß, 8. Ursula Pyka/Marina Linke, 9. Marlies Cosler/Anita Inden, 10. Frank und Sarah Hommelsheim, 11. Ingolf und Elvira Moser, 12. Thorsten Pütz/Simone Schröder, 13. Michaela Nowicki/Nadine Horst, 14. André Pohl/Marcus Kämmerling, 15. Jürgen und Gisela Kämmerling, 16. Traudel und Lara Demke, 17. Janin Schneiderhöhn und Jan Andreschak.

Bester Ortsverein: Tambourcorps Blau Weiß Nörvenich

Bestes Damenteam: Carina Heimbach und Silke Brandenburg

Der Verein freute sich über die rege Teilnahme und hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

BraS

Gemeindepokalsieger 2015 ermittelt

Im Rahmen der Vettweißer Sportwoche wurde der Gemeindepokal der „Alten Herren“ in Form eines Kleinfeldturniers – Spielmodus: „Jeder gegen Jeden“ ausgespielt.

Am Turnier nahmen fünf Mannschaften teil. Die „Alten Herren“ aus Kelz setzten sich mit 13 Punkten aus fünf Spielen vor den „Alten Herren“ aus Vettweiß mit 9 Punkten aus fünf Spielen durch. Anzu-merken ist, dass die beiden Mannschaften keine Niederlage zu verbuchen hatten.

Somit gewinnt der SV Kelz wie bereits in den Jahren 2013 und 2014 auch im Jahr 2015 den Gemeindepokal der „Alten Herren“.

Nach dem Turnier nahmen Bürgermeister Josef Kranz und der Vorsitzende des Gemeindepokals Ernst Biesemann die Siegerehrung vor.



Der diesjährige Gemeindepokal der Seniorenmannschaften wurde ebenfalls im Rahmen eines Kleinfeldturniers, durchgeführt durch die SG Voreifel, ausgespielt.

Als Gewinner konnte sich die Mannschaft der SG Voreifel vor der Mannschaft des SV Kelz durchsetzen.

TV Kelz 1950 e.V. - Volleyballabteilung

Hallo Volleyballfreunde,

hiermit möchten wir Euch zu unserem 12. Volleyball - Open Air Turnier im Rahmen der Sportwoche des SV Kelz am Samstag den **1. August 2015** einladen.

Ort: Alter Sportplatz in 52391 Vettweiß - Kelz
Michaelstraße 78 (hinter der Schule)

Mannschaften: 6er Mixed – Teams (mind. 2 Damen pro Team)

Anmeldung: Insgesamt werden ca. 20 Mannschaften in der Reihenfolge der Anmeldung angenommen.

Anmeldung schriftlich oder per E-Mail bitte bis zum **12.07.2015** mit Überweisung des Startgeldes von EUR 25,00 auf das Konto **Ralf Olbricht, Kto.Nr.: 1149 0227 73, BLZ: 370 502 99 (Kreissparkasse Köln),** unter Angabe des Verwendungszwecks: "Volleyballturnier Mannschaftenname"

Anmeldebestätigung erfolgt nach Überweisungseingang!

Ablauf: 10:00 Teambesprechung
10:30 Spielbeginn Vorrunde (Zeitspiele 2 X 10 min.)
15:30 Platzierungsspiele
18:00 Siegerehrung für alle Mannschaften

Für das leibliche Wohl während des Turniers ist bestens gesorgt!!

Frühstück ab 9:30 Uhr Kaffee und belegte Brötchen
Pommes / Grill / Salate ab 12:00 Uhr

Rückfragen und Anmeldungen an:

Roland Kranz Tel.: 02424 / 200042
Oststraße 59 Mobil: 01575 / 2057988
52391 Vettweiß E-mail: kranzroland@web.de

TV Kelz 1950 e.V. – Volleyballabteilung

Die Volleyballer des TV Kelz absolvierten im 1. Halbjahr 2015, sehr erfolgreich, vier Turniere.

Beim Osterturnier in der Turnhalle in Kelz, am 19. April 2015, starteten insgesamt 6 Mannschaften. Die Kelzer belegten den 2. Platz. Das "Pley Turnier" am 09. Mai 2015 in Birgden wurde mit 16 Mannschaften gespielt. Die Kelzer erkämpften sich den Turniersieg.



Am Rasenturnier in LUXHEIM am 13. und 14. Juni 2015 nahmen insgesamt 12 Mannschaften teil. Die Kelzer Volleyballer traten mit 2 Mannschaften an und belegten die Plätze 3 und 4.

Bei einem Beachvolleyballturnier des TUS Chlodwig Zülpich am 21.06.2015 im Rahmen der „Fitnessstag am Lagobeach“ mit insgesamt 6 Mannschaften, erspielten sich die Kelzer Volleyballer den 1. Platz.

Am 1. August 2015 werden die Kelzer Volleyballer ihr jährliches Rasenturnier, während der Sportwoche des S.V. Kelz 1923 e.V., auf dem alten Sportplatz, hinter der Regenbogenschule in Kelz, veranstalten. Anmeldungen zur Turnierteilnahme sind noch möglich.

Der Verein lädt hierzu sehr herzlich ein und freut sich auf viele Zuschauer und Freunde des Volleyballs auf und neben den Spielfeldern.

Die ausführlichen Turnierberichte sowie die Kontaktdaten für eine Anmeldung zur Turnierteilnahme am Rasenturnier am 01. August 2015 stehen auf der Internetseite des TV Kelz 1950 e.V. – www.tv-kelz.de zur Verfügung.

Mit sportlichem Gruß

TV Kelz 1950 e.V.

Sonstiges

Abteilungsleitung in jüngere Hände gelegt

Nach 43 Jahren erfolgte die Übergabe an Thomas Köhler



Auf der ordentlichen Jahreshauptversammlung der Handballabteilung des TuS Chlodwig Zülpich im April 2015 konnte noch kein

Nachfolger für den sich nicht mehr zur Wahl stellenden Franz Drach gefunden werden. Auf einstimmigen Beschluss der Versammlung wurde die Wahl von der Tagesordnung abgesetzt. Für den 29. Mai 2015 wurde nun eine außer-ordentliche Abteilungsversammlung einberufen mit dem Ziel, eine neue Abteilungsleitung zu wählen. Nahezu 50% der wahlberechtigten Abteilungsmitglieder waren in den Clubraum des Vereinsheimes gekommen um die Geschicke der Abteilung in neue Hände zu legen. Franz Drach begrüßte die erfreulich große Anzahl der Mitglieder, dankte ihnen für das Erscheinen. Sein Dank galt auch allen seinen bisherigen Mitstreitern für die langjährige Unterstützung. Der noch zu wählenden neuen Führungsrunde bot er an, Ihnen auf Wunsch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dies wurde von den Mitgliedern positiv aufgenommen.

Thomas Köhler als Kandidat für den Abteilungsleiter präsentierte kurz seine Vorstellung für die Zukunft. Leider konnte die Präsentation aus technischen Gründen nicht visuell erfolgen.

Achim Würfel wurde als Wahlleiter von der Versammlung einstimmig gewählt. Die Wahlen konnten nun zügig erfolgen. Die vorgeschlagenen Kandidaten wurden alle mit großer Mehrheit gewählt. Der Abteilungsvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter	Thomas Köhler
stellv. Abteilungsleiter	Frank Nepomuck
Kassenwart	Franz Drach
Jungenwart	Engelbert Düster
Schulhandball	Joachim Würfel
Beisitzer	Daniel Schüller
	Pierre Kluge
	Dennis Schüller

Feierstunde bei der Hospizbewegung Düren-Jülich e. V.

Grund zum Feiern hatte die Hospizbewegung Düren-Jülich, die vor zehn Jahren das preisgekrönte Projekt „Hospiz macht Schule“ maßgeblich mit entwickelt hat. Aufgrund der Initiative der Dürener Hospizbewegung finden heute nicht nur im gesamten Kreis Düren Projektwochen für Grundschul Kinder der dritten Klasse statt, sondern im gesamten Bundesgebiet. Dabei gehen 5 Ehrenamtliche der Hospizbewegung, die eigens für das Projekt ausgebildet wurden, in die Klassen und übernehmen in Kleingruppen den Unterricht. Ziel ist es, die Kinder behutsam mit den Lebensthemen Sterben – Tod - Trauer vertraut zu machen. Zum zehnjährigen Geburtstag hatte die Hospizbewegung zu einer Festveranstaltung im Kreishaus der Stadt Lehrer, Eltern und die interessierte Öffentlichkeit eingeladen.



Zur Einstimmung trat der Kinderchor der Pfarrgemeinde St. Anna und der Vokalklassen der Südschule und der Martin-Luther-Schule unter der Chorleitung von Hans-Josef Loevenich auf. Die lustigen Tierlieder sorgten für eine gelockerte Stimmung der Teilnehmer.

Dr. Martin Franke, der 1. Vorsitzende der Hospizbewegung Düren-Jülich e.V., begrüßte die Gäste im gut gefüllten Festsaal des Kreishauses. Er skizzierte das Projekt und hob hervor, wie wichtig es für junge Menschen sei, sich mit den Tabuthemen Tod und Sterben in unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Nachdem der Vertreter des Landrats, Herr Kreisdirektor Beyß, die Mitglieder der Hospizbewegung und die Gäste begrüßt hatte,

bedankte sich Bürgermeister Paul Larue, der Schirmherr der Hospizbewegung Düren-Jülich, für das Engagement der Ehrenamtlichen, die regelmäßig bei den Projektwochen in den Grundschulen mitwirken und dafür viel wertvolle Zeit schenken. Er hob hervor, wie wichtig es für die Gesellschaft sei, schon die Jugend für die großen Lebensthemen zu sensibilisieren.

Gerda Graf, die 2. Vorsitzende der Hospizbewegung Düren-Jülich e. V. und Mitinitiatorin des Projekts, erläuterte den Werdegang von der ersten Idee vor gut zehn Jahren, im Rahmen eines Förderprogramms des Bundesministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFS), etwas mit Hospiz für Kinder auf den Weg zu bringen. Es kostete viel Zeit, das Projekt unter enger Absprache mit Lehrern, Psychologen und anderen Berufsgruppen aus der Taufe zu heben und zu realisieren. Sie bedankte sich bei den Mitstreitern und bei der Schulamtsdirektorin des Kreises Düren, Anna Helene Lürken, die von Anfang an begeistert von „Hospiz macht Schule“ war und das Projekt förderte. Frau Lürken erklärte, dass sie selbst als junge Lehrerin mit dem Tod eines Schülers eine Erfahrung gemacht habe, die sie nachhaltig geprägt habe. „Nicht nur für die Kinder ist das Projekt wertvoll, sondern auch für die Lehrer und Eltern“, betonte Lürken.

Die Veranstaltung wurde abgerundet durch Erfahrungsberichte von Lehrern, Eltern, Schülern und Ehrenamtlichen, die seit Jahren an den inzwischen 40 Projektwochen in Düren und Jülich mitwirken.

Unter der Überschrift „Verwundete Kinderseelen – Was Kinder brauchen, die ein schweres psychisches Trauma erlitten haben“, rundete Dr. Bodo Müller, Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie im St. Marien-Hospital Birkesdorf das Programm fachlich ab. Der Mediziner vermittelte einen Überblick über die Folgen schwerer Traumata in den verschiedenen Altersstufen von Kindern, angefangen vom Baby- und Kleinkindalter bis hin zur Pubertät. Er erläuterte verschiedene Behandlungsmöglichkeiten und hob hervor, wie hilfreich Projekte wie „Hospiz macht Schule“ sind, um traumatisierten Kindern bei der Bewältigung von Traumata zu unterstützen.

Im Anschluss an den Vortrag lud die Hospizbewegung Düren-Jülich alle Teilnehmer zu einem kleinen Imbiss und Erfahrungsaustausch ein.

Dr. Martin Franke war sehr zufrieden über die gut besuchte Veranstaltung. „Das rege Interesse und der gute Zuspruch haben uns motiviert, das Projekt „Hospiz macht Schule“ weiter auszubauen, damit möglichst viele Kinder im Kreis Düren davon profitieren können“, sagte Franke. Die Hospizbewegung Düren-Jülich plant, im Herbst eine Fortbildung für das Projekt „Hospiz macht Schule“ anzubieten, an der ausgebildete Hospizbegleiter teilnehmen können. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Hospizbewegung Düren-Jülich e.V., 52351 Düren, Roonstr. 30, Tel.: 02421-39 32 20
info@hospizbewegung-dueren.de

Stromfresser Zweitkühlschrank – leer und trotzdem hungrig

Energieberatung der Verbraucherzentrale: stromintensive Altgeräte oft überflüssig

Fast nirgends ist der Stromverbrauch in den letzten Jahren so stark gesunken wie beim Kühlen und Gefrieren. Moderne Geräte benötigen heute im Durchschnitt weniger als halb so viel Strom wie vor 15 Jahren. Das bedeutet ein erhebliches Sparpotenzial bei den Stromkosten, denn die Geräte sind über Jahre pausenlos im Einsatz. Schade nur, wenn die Altgeräte einfach immer weiter laufen.

„Ausstattung und Nutzung der Geräte werden oftmals nicht angepasst, wenn sich die Lebensumstände ändern“, erläutert Jörg Hubrich, Energieberater der Verbraucherzentrale Düren. „Obwohl beispielsweise die Kinder ausziehen, wird der große Kühlschrank behalten. Oder der alte Kühlschrank läuft im Keller weiter, obwohl das neue Gerät in der Küche ausreichend und viel sparsamer ist. Bei unseren Basis-Checks entdecken die Berater sehr oft einen Zweitkühlschrank, in dem nur zwei Getränkeflaschen gekühlt werden.“ In so manchem Zwei-Personenhaushalt fänden sich sogar mehrere Gefriertruhen. Je älter aber die verwendeten Geräte sind, umso beträchtlicher der Stromverbrauch, der sich dann deutlich in der Stromrechnung bemerkbar macht.

Während eine moderne Kühl-Gefrierkombination der Energieeffizienzklasse A+++ nur etwa 150 kWh Strom pro Jahr verbraucht, benötigt ein 15 Jahre alter Kühlschrank noch rund 250 kWh, ein 20 Jahre alter Gefrierschrank sogar bis zu 950 kWh pro Jahr. Falls man durch einfaches Umsortieren auf einen Kühlschrank oder einen Gefrierschrank verzichten kann, spart man bei heutigem Strompreis also ca. 70 Euro bzw. 260 Euro pro Jahr.

Bei Fragen zu energieeffizienten Haushaltsgeräten gibt die Energieberatung der Verbraucherzentrale gerne Auskunft. Eine halbstündige Beratung für 5 Euro kann in der Beratungsstelle Düren unter Tel.: 02421-25 704-01 und alternativ: unter der kostenlosen Rufnummer 0800 - 809 802 400 vereinbart werden. Eine Entgeltbefreiung ist nach Vorlage entsprechender Nachweise möglich.

Für Seniorinnen und Senioren

Herzliche Einladung zum Seniorenausflug am Mittwoch den 05. August 2015

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,
der diesjährige Seniorenausflug findet am Mittwoch, den 05. August statt.

Er führt uns in diesem Jahr ins Ahrtal. Wir fahren durch die schöne Eifel am Nürburgring vorbei nach Ahrweiler.

Dort verbringen wir den Tag in der herrlichen Altstadt. Das Mittagessen nehmen wir gemeinsam ein. Sie haben die Gelegenheit im Städtchen zu shoppen oder mit dem Ahrtal-Express eine 50-minütige Rundfahrt nach Bad Neuenahr zu genießen.

Wer an diesem Tag etwas Stille sucht, ist eingeladen, in der St. Laurentius Kirche zu verweilen. Diese altehrwürdige Pfarrkirche des Bistums Trier zeigt beeindruckende Bild- und Glaubenszeugnisse, die gläubige Menschen im Laufe der Jahrhunderte geschaffen haben.

Am frühen Nachmittag um 15:30 Uhr fahren wir die Ahr mit all ihren schönen Weinorten entlang zum Tanztee mit

wunderschöner Livemusik in den Kristallsaal in Ahrweiler. Bei Kaffee und Kuchen lassen wir den Tag ausklingen.

Abfahrt: 08:30 Uhr am Marktplatz in Vettweiß

Rückfahrt: ab 18:00 Uhr in Altnahr

Fahrtpreis: 20 Euro

Bitte anmelden bis 25. Juli bei **Karola Heidgen** (Tel: 02424/7379) **oder Sabine Schmitz** (Tel: 02424/2494)

Wir sind sicher, einen schönen Tag miteinander verbringen zu können, und freuen uns bereits heute auf die Begegnung und das Gespräch mit Ihnen.

herzliche Grüße

Sabine Schmitz



PORSCHEN & BERGSCH
Mediendienstleistungen
Druckerei & Agentur & Verlag

Ideen, die beeindrucken!

Am Roßpfad 8 • 52399 Merzenich
Tel. (0 24 21) 7 39 12 • Fax (0 24 21) 7 30 11
info@porschen-bergsch.de • www.porschen-bergsch.de

Seniorenerholung 2015:

Einen Tag abschalten und Urlaub machen!



Tagesausflug 04.08.2015 Idar-Oberstein, Edelsteinmuseum und Moselschiffahrt 69,00 €

Besuch Deutsches Edelsteinmuseum – Schifffahrt von Bernkastel vorbei an Zeltingen, Kloster Machern, Kröv, Traben-Trarbach, Burg Zell bis Reil. Genießen Sie die Natur und die herrliche Weinlandschaft mit ihren steilen Hängen.



Tagesausflug 13.08.2015 Saarschleife 59,- €

Fahrt über Bitburg und Trier, vorbei an der Mündung der Saar in die Mosel bei Konz bis Saarburg. Sie besichtigen die malerische Altstadt, auch „Klein-Venedig“ genannt, und den größten innerstädtischen Wasserfall Europas. Von der Abtei Mettlach geht es weiter mit dem Schiff in das traumhaft gelegene Naturschutzgebiet der Saarschleife bis nach Dreisbach und zurück nach Mettlach. Anschließend mit dem Bus weiter zum Aussichtspunkt Cloef bei Orscholz.

Anmeldungen über Caritaszentrum Düren-Süd, Bewersgraben 8, 52385 Nideggen, Ihre Ansprechpartnerin: Silvia Senden, Tel.: 02427 - 948127

Seniorenachmittage

Die Stdt Düren veranstaltet auf der Annakirmes 2015 bereits zum 19. Mal mit großem Erfolg zwei Seniorennachmittage, die am **Mittwoch, dem 29.** und **Donnerstag, dem 30. Juli**, jeweils in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Bayernhalle auf dem Annakirmesplatz stattfinden.

Bei Kaffee und Kuchen (Kostenbeitrag 8,00 € pro Person wird ein vielseitiges Programm geboten.

Die Rurtalbahn hat auch in diesem Jahr wieder ein Herz für alle Seniorinnen und Senioren und ermöglichen mit dem Kauf der Eintrittskarte die kostenlose Fahrt zur Annakirmes.

Durch die großzügige Unterstützung der **Sparkasse Düren** konnte in diesem Jahr als Stargast Mary Roos verpflichtet werden.

In der Gemeinde Vettweiß werden von Montag, dem 06. Juli einschl. Freitag, dem 10. Juli, jeweils während den Öffnungszeiten die Eintrittskarten ausgegeben:

Gemeinde Vettweiß, Zimmer 13 (Herr Hassel)

Fenster
und Türen
aus Aluminium
und Kunststoff

Fassaden und
Wintergärten

Maßangefertigter
Insektenschutz

Markisen- und
Innenjalousien

Rauch- und
Brandschutz-
abschlüsse



**Metallbau
Imdahl**

Inh. Hubert Bille

Zum Tempelbroich 7 · 52391 Vettweiß-Luxheim

Telefon (0 24 24) 90 10 63 · Telefax (0 24 24) 90 10 64

E-Mail: info@metallbau-imdahl.de · Web: www.metallbau-imdahl.de

Kanzlei für Arbeit, Familie und Soziales

Ihre Kanzlei in Düren



Alexandra Krämer
Rechtsanwältin,
Fachanwältin für Arbeitsrecht,
Fachanwältin für Erbrecht,
Mediatorin



Ute Maria Stockheim
Rechtsanwältin,
Fachanwältin für Sozialrecht



Gabriele Sandrock-Scharlippe
Rechtsanwältin,
Fachanwältin für Familienrecht



Jasmin Obladen-Lauer
Rechtsanwältin

Kontakt

Wilhelmstraße 23-25 (über Delters), 52349 Düren
TEL 02421 20862 -0, FAX 02421 20862 -22, info@kraemer-stockheim.de, www.kraemer-stockheim.de

Fliesen legen und mehr ... **H.B. Uerlings** Über 30 Jahre Berufserfahrung **Fliesenfachbetrieb**

Wir übernehmen sämtliche Arbeiten die bei der Altbausanierung und im Neubau anfallen.

Das bedeutet, Sie benötigen in der Planungs- und Ausführungszeit nur einen Ansprechpartner.

Wir beauftragen qualifizierte Fachfirmen oder arbeiten mit Handwerkern Ihres Vertrauens zusammen.

Sie können selbstverständlich Eigenleistungen erbringen und wir führen nur Teilleistungen aus.

Leistungsumfang:

- Fliesenarbeiten aller Art
- Natursteinarbeiten
- Reparaturservice
- Versiegelungsarbeiten
- Balkonsanierung incl. Dachdeckerarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Mauer-, Putz- und Estricharbeiten
- Elektro- und Installationsarbeiten
- Handwerkervermittlungs-Service
- Durchführung von Renovierungs- und Terminarbeiten auch in der Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen
- Aus- und Einräumen von Wohnungen im Zuge von Renovierungsarbeiten
- Endreinigung

Wir garantieren Ihnen eine optimale Leistungsausführung bei fairen Preisen und würden uns freuen auch für Sie tätig werden zu dürfen.

Hauptstraße 166 · 52372 Kreuzau · Tel. 0 24 22/47 33 · Fax 0 24 22/90 33 05 · Mobil 0172/2 63 85 76

Zeiten ändern sich!

Passte Früher!

passt Heute!



Individuelle Brillenglaslösungen

Ihr Brillenberater
Optik Reischle
Schumacherstr. 11 · 53909 Zülpich
Tel.: 02252-5002 · 02252-7051

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 18.30 Uhr
Mi. 9.00 – 12.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

www.optik-reischle.de



Ihr Service-Partner rund um's Auto

SELOG



Ohrem Reifencenter KFZ-Meisterwerkstatt

Vergünstigt
PARTNERBETRIEB

Wir wollen, dass Sie stressfrei Ihre Ferien verbringen.

Nutzen Sie
den **kostenlosen**
SeLoG-Urlaubs-Check
für Ihr Fahrzeug!

SELOG -Urlaubs-Check:

- **Bereifung** (Felgen – Profiltiefe – Reifendruck – Ersatzrad – Tire Fit)
- **Bremsanlage**
- **Elektrische Anlage** (Batterie – Beleuchtung)
- **Flüssigkeitsstände**
- **Unterboden**
- **Keilriemen**
- **Zubehör** (Warnweste – Warndreieck – Verbandskasten)

Wir möchten uns für Sie Zeit nehmen, deshalb bitten wir Sie, einen Termin zu vereinbaren.

Der **SELOG** -Check verringert das Pannenrisiko!

Am Meilenstein 3 · 53909 Zülpich
Tel.: +49 (0) 22 52 - 835 28-0
Fax: +49 (0) 22 52 - 835 28-29

Walzmühle 2 · 52349 Düren
Tel.: +49 (0) 24 21 - 944 10
Fax: +49 (0) 24 21 - 94 41 28

info@selog.eu
www.selog.eu

